Universität Bamberg

Bachelorstudiengang International Information Systems Management

Informationsbroschüre für die Erstsemestereinführung am 1. & 2. Oktober 2014

Bild: Andrea Müller

Zeitplan für die Erstsemestereinführung

Mittwoch, 01. Oktober 2014	
09:00 – 10:30	**Alle Studiengänge - Plenumsveranstaltung in Raum** `WE5/00.022` *Bekanntgabe der Gruppeneinteilung und Treffpunkte für den weiteren Tag!* • Prof. Dr. Gerald Lüttgen, Dekan der Fakultät • Prof. Dr. Christoph Schlieder, Studiendekan der Fakultät • Prof. Michael Mendler, PhD, Auslandsbeauftragter der Fakultät • Anna Kupfer, stellv. Frauenbeauftragte der Fakultät • Dr. Barbara Körber-Hübschmann, Studienberatung der Universität Bamberg • Sonja Grünauer, Sprecherin der Fachschaft
10:45 – 12:00	**Bachelor-Studiengänge - Facheinführung** • Angewandte Informatik (Prof. Dr. Andreas Henrich) `WE5/03.004` • Wirtschaftsinformatik (Anna Kupfer) `WE5/00.022` • International Information Systems Management (Dr. Sven Laumer) `WE5/04.004` • Software Systems Science (Dr. Alexander Heußner) `WE5/03.098` **Master-Studiengänge - Tutorien** • Führung durch die Universität, Kennenlernen der Fachschaft
Mittagspause	
13:15 – 14:15	**Bachelor-Studiengänge - Tutorien** • Führung durch die Universität, Kennenlernen der Fachschaft **Master-Studiengänge - Facheinführung (13:30 – 14:45)** • Angewandte Informatik (Mirko Fetter) `WE5/03.004` • Wirtschaftsinformatik (Thomas Friedrich) `WE5/04.003` • International Information Systems Management (Oliver Posegga) `WE5/05.018` • Wirtschaftspädagogik / WI (Anya Prommetta) `WE5/02.020` • Computing in the Humanities (Dr. Klaus Stein) `WE5/02.045`
14:15 – 15:15	**Alle Studiengänge - Weitere Tutorien** • Einführung Onlinedienste, Serviceeinrichtungen
15:15 – 16:15	**Kennenlern-Nachmittag im Foyer der ERBA** • **„Get Together“** mit Professoren und Mitarbeitern der Fakultät
Gegen 18:45	**Gemeinsame Kneipentour durch Bamberg** • Treffpunkt: ZOB (Zentraler Omnibus Bahnhof)

Donnerstag, 02. Oktober 2014	
12:30 – 13:15	**Gemeinsames Mittagessen** • Treffpunkt: Vor der Cafeteria an der Weberei 5 (Innenhof)
ab 13:15	**Weiterführendes Tutorium** • Stundenplanerstellung mit individueller Betreuung in den PC-Pools an der Weberei 5

Herzlich Willkommen an der Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Liebe Studentinnen und Studenten,

die Professoren und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik (WIAI) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg heißen Sie herzlich willkommen. Wir möchten Sie einladen, sich anhand dieser Broschüre eine erste Orientierung über die Universität und Ihr bevorstehendes Studium zu verschaffen sowie an der Erstsemestereinführung im Gebäude An der Weberei 5 am 1. und 2. Oktober 2014 teilzunehmen.

Die Fakultät hat es sich zum Ziel gesetzt, die Studienanfänger vom ersten Tag an in den Universitätsbetrieb zu integrieren, universitäre „Irrwege“ zu vermeiden und Sie für eine aktive Teilnahme am Universitätsleben zu gewinnen. Dazu bieten wir Ihnen während der Erstsemestereinführungstage u. a. kurze Vorträge zu Fragen von allgemeinem Interesse an und greifen spezielle Themen in verschiedenen Tutorien auf. Den aktualisierten und detaillierten Ablauf können Sie auf der linken Seite sehen. Wir möchten Sie insbesondere ermuntern, sich gleich am Einführungstag Ihren individuellen Stundenplan für Ihr erstes Fachsemester zusammenzustellen und wichtige Ansprechpartner für die verschiedenen auf Sie zukommenden Studienangelegenheiten kennen zu lernen.

Die Erstsemestereinführung wird von der Fachschaft WIAI organisiert und aus dem „Aktionsprogramm zur Verkürzung der Studiendauer an den Universitäten Bayerns“ vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst finanziell unterstützt.

Die Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik wünscht Ihnen einen guten Start und viel Erfolg für Ihr Studium.

Inhaltsverzeichnis

1 Otto-Friedrich-Universität Bamberg 1

2 Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik 2

3 International Information Systems Management 4

4 Studium und Prüfungssystem 5

5 Stundenplanerstellung 23

6 Virtuelle Hochschule Bayern 26

7 Virtueller Campus 27

8 Fremdsprachen 28

9 Auslandsangelegenheiten 31

10 Bibliothek 33

11 PC-Räume 38

12 Internetzugang für Studierende 40

13 Fachschaftsvertretung WIAI 42

14 WIAI.community 44

15 Wichtige Adressen und Tipps 45

16 Impressum 55

1 Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Die Otto-Friedrich-Universität Bamberg ist eine mittelgroße Universität mit einem klaren Profil in den Geistes- und Kulturwissenschaften, in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie den Humanwissenschaften, ergänzt durch anwendungsorientierte Informatiken. Die Universität gliedert sich in die folgenden vier Fakultäten:

- Geistes- und Kulturwissenschaften (**GuK**),
- Sozial- und Wirtschaftswissenchaften (**SoWi**),
- Humanwissenschaften (**Huwi**), und
- Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik (**WIAI**).

Der Name „Otto-Friedrich-Universität“ hat folgenden Ursprung: 1647 gründete Fürstbischof Melchior **Otto** Voit von Salzburg den Vorläufer der heutigen Universität; Fürstbischof **Friedrich** Karl von Schönborn gilt als erster großer Gönner der Universität und erweiterte diese 1735 großzügig um eine (heute nicht mehr bestehende) juristische Fakultät.

Die Universität verfügt über zahlreiche Gebäude an verschiedenen Standorten. Eine vollständige Aufstellung und ein Lageplan befindet sich online unter der Adresse:
http://www.uni-bamberg.de/service/anreise/ .
Für Studierende der Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik sind vorrangig folgende Standorte von Bedeutung:

- ERBA, An der Weberei 5 (abgekürzt „**WE5**“), u.a. Fakultät WIAI, Sprachenzentrum, Erba-Bibliothek, Cafeteria
- Feldkirchenstraße 21 („**F21**“ bzw. „**Feki**“), u.a. Bibliothek, Mensa, Bereich Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und dir Räume in der „alten“ Mensa („**FMA**“)
- Rechenzentrum („**RZ**“), Feldkirchenstraße 21
- Kärntenstraße 7 („**Kä7**“), Teilbereich der Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, u.a. Lehrstuhl und Professur für Wirtschaftspädagogik
- An der Universität, Am Kranen („**KR**“), u.a. Lehrveranstaltungen in Anwendungsfächern der GuK
- Markusplatz 3 („**M3**“), u.a. Lehrveranstaltungen in Anwendungsfächern der HuWi
- Austraße 37 („**Au**“), u.a. Zentrale Verwaltung, Studentenwerk
- Kapuzinerstraße 16, 20/22 und 25 („**K16**“, „**K20/22**“, „**K25**“), u.a. Studierendenkanzlei, Prüfungsamt, allgemeine Studienberatung und Akademisches Auslandsamt.

2 Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik

Die zum Oktober 2001 an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg errichtete Fakultät *Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik* (WIAI) besitzt einen im deutschsprachigen Raum bislang einmaligen interdisziplinären Zuschnitt. Sie verbindet die auf den Wirtschaftswissenschaften und der Informatik aufbauende Wirtschaftsinformatik mit kultur- und humanwissenschaftlich ausgerichteten Angewandten Informatiken sowie klassischen Fachgebieten der Theoretischen und Praktischen Informatik. Damit verkörpert die Fakultät mit 15 forschungsstarken und international sichtbaren Lehrstühlen und Professuren in drei Fachgebieten die immer wichtiger werdende Dimension der nichttechnischen Anwendungsdomänen der Informatik:

- Das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik mit Studienangeboten in *Wirtschaftsinformatik* und *International Information Systems Management* besitzt an der Universität Bamberg eine lange Tradition: zum Wintersemester 1987/88 wurde in Bamberg der erste Studiengang Wirtschaftsinformatik an einer bayerischen Universität – der dritte in Deutschland – eingerichtet.
- Das Fachgebiet Angewandte Informatik mit Studienangeboten in *Angewandter Informatik* und *Computing in the Humanities* adressiert die Nutzung der Informatik in innovativen Anwendungen. Studierenden werden die erforderlichen informatischen Grundlagen und Methoden ebenso vermittelt wie ein umfassendes Qualifikationsprofil zur Konzeption und Entwicklung nutzerorientierter Anwendungen von der Medieninformatik über die Geoinformatik bis zu Smart Environments.
- Das Fachgebiet Informatik mit Studiengängen in *Software Systems Science* konzentriert sich auf die im deutschen und internationalen Raum zunehmend an Bedeutung gewinnende Softwareentwicklung und Programmierung komplexer, vernetzter Systeme. Es beschäftigt sich mit einem breiten Spektrum praxisorientierter Informatiken von logischen Grundlagenfragen über Netzwerktechnologien bis hin zur Programmierung und Analyse verteilter und mobiler Softwaresysteme.

In unseren bald 10 Bachelor- und Masterstudiengängen sind derzeit nahezu 1000 Studierende eingeschrieben, sie machen 8 % der Gesamtzahl der Studierenden aus. Das forschungsnahe und international orientierte Studium an der Fakultät – einschließlich studienbegleitender Auslandsaufenthalte und englischsprachiger Masterstudiengänge – zeichnet sich insbesondere durch eine erstklassige Betreuung der Studierenden sowie eine moderne Ausstattung mit Vorlesungs- und Seminarräumen, zahlreichen Laboren und einer Fachbibliothek an dem neuen Unistandort auf der Erba-Insel aus. Unsere Absolventinnen und Absolventen sind wegen unserer anwendungsbezogenen Ausrichtung innerhalb eines zukunftsgerichteten, sorgfältig aufeinander abgestimmten Studienangebots auch international eine Besonderheit.

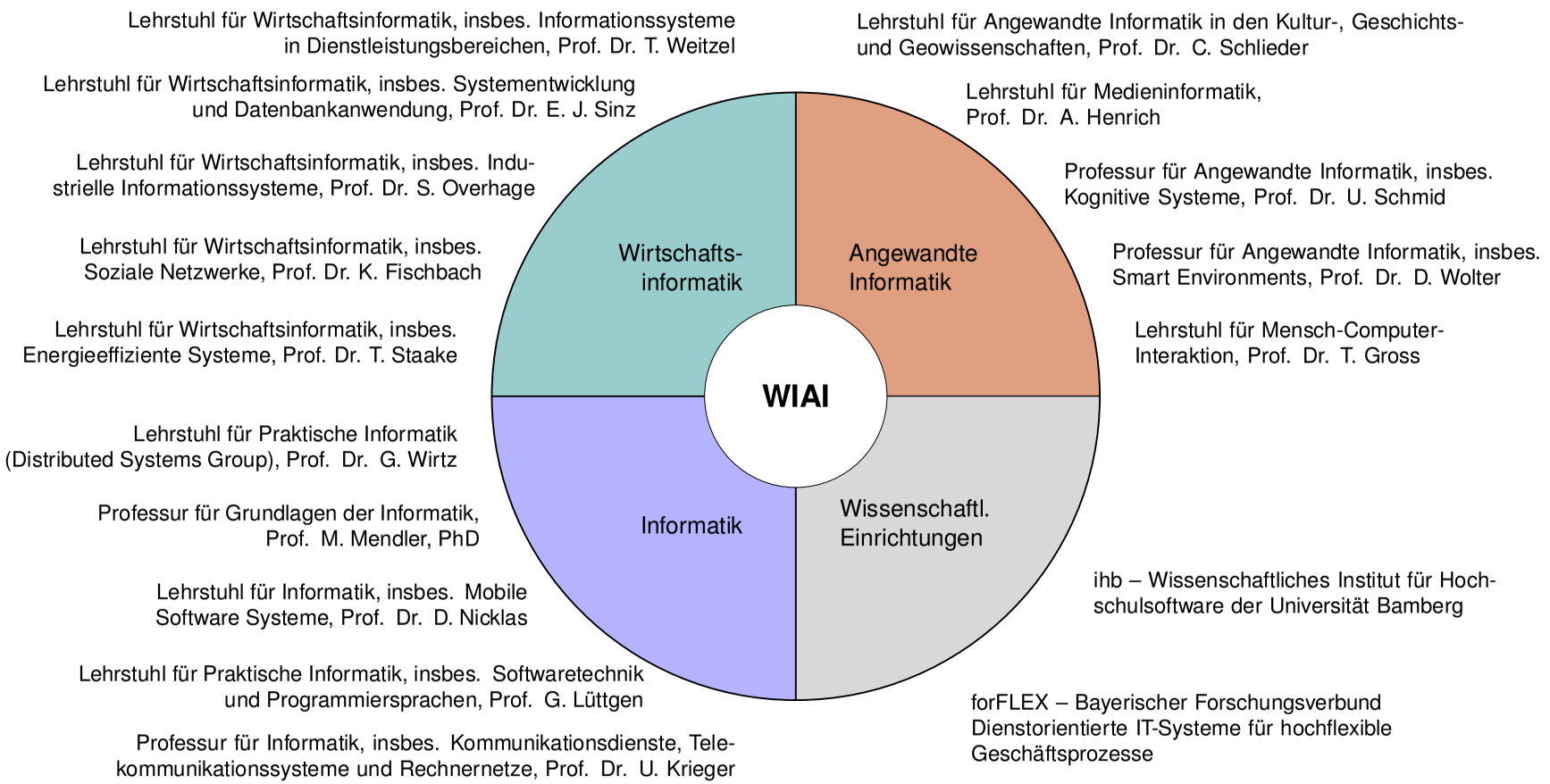


Abbildung 1: Schaubild: Lehrstühle, Professuren und Einrichtungen der Fakultät WIAI (Details siehe http://www.uni-bamberg.de/wiai/faecher/)

3 International Information Systems Management

Der Bachelor International Information Systems Management (IISM) bildet Wirtschaftsinformatiker aus, die sich auf das Management von Informationssystemen und die Nutzung von Informationstechnologien in Unternehmen fokussieren wollen und dabei auch Wert auf eine internationale Ausrichtung legen. Die Wirtschaftsinformatik (WI) beschäftigt sich generell mit Informationssystemen (IS) als dem „Nervensystem“ von Unternehmen und anderen Organisationen in Wirtschaft und Verwaltung. Informationssysteme dienen in diesen Organisationen zur Lenkung, Unterstützung oder gar Automatisierung von Geschäftsprozessen sowie zur Erstellung informationeller Dienstleistungen für unternehmensinterne und unternehmensexterne Nachfrage.

Generell befasst sich die Wirtschaftsinformatik mit den Struktur- und Verhaltenseigenschaften von Informationssystemen, mit den Vorgehensweisen bei der Entwicklung und beim Betrieb dieser Systeme sowie mit den ökonomischen und sozialen Implikationen ihres Betriebs. Dabei ergeben sich Bezüge zu den Wirtschaftswissenschaften bzw. insbesondere zur Betriebswirtschaftslehre (BWL) sowie zur Informatik.

Innerhalb des umfassenden Themen- und Problemfeldes der Wirtschaftsinformatik vermittelt der Bachelor-Studiengang IISM im Vergleich zu dem stärker auf die Konzeption und Entwicklung von Informationssystemen ausgerichteten Wirtschaftsinformatik-Bachelor schwerpunktmäßig Fähigkeiten im Management und Betrieb von Informationssystemen und der dazugehörigen IT-Organisation. Dabei wird auch dem Tatbestand Rechnung getragen, dass die IT-Organisationen großer Unternehmen in der Regel international aufgestellt sind und zahlreiche IT-Dienste (z. B. der Betrieb eines Rechenzentrums) in andere Länder ausgelagert sind. Der Studiengang fokussiert folglich weniger auf die Vermittlung informatischer als stärker betriebswirtschaftlicher und managementorientierter Methoden und Fähigkeiten.

Neben der Vermittlung der grundlegenden Fähigkeiten ist ein weiteres Ziel, den Studierenden Fähigkeiten zur selbständigen Weiterbildung zu vermitteln, wie es die dynamische Entwicklung des Faches erfordert.

4 Studium und Prüfungssystem

4.1 Allgemeine Hinweise

Wichtige Informationen zum Bachelorstudiengang International Information Systems Management befinden sich in folgenden Dokumenten:

- **Studien- und Fachprüfungsordnung** – abgekürzt als StuFPO – für den Bachelorstudiengang International Information Systems Management
- **Allgemeine Prüfungsordnung** – abgekürzt als APO – für Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
- **Modulhandbuch** (MH) für den Bachelorstudiengang International Information Systems Management
- **Modultabelle** (MT) für den Bachelorstudiengang International Information Systems Management

Diese Dokumente können unter http://www.uni-bamberg.de/wiai/po-sto/ als PDF heruntergeladen werden oder sind im Dekanat erhältlich.

Dekanat WIAI	
Raum:	WE5/01.090
☎ Telefon:	0951/863-2801
Öffnungszeiten:	
Mo – Fr	9:00 – 12:00 Uhr

Die in dieser Broschüre enthaltenen Informationen sind nicht rechtsverbindlich. Sie ersetzen nicht das sorgfältige Studium der Studien- und Prüfungsordnungen.

Der Bachelorstudiengang International Information Systems Management kann entweder in Vollzeit oder in Teilzeit studiert werden. Im Weiteren wird von einem Vollzeitstudium ausgegangen für das die oben genannten Ordnungen gelten, während für das Studium in Teilzeit zusätzlich die Ordnung für das Teilzeitstudium (http://www.uni-bamberg.de/studium/interesse/sonderformen/teilzeitstudium/) gilt.

4.2 Ansprechpartner

4.2.1 Service Desk

Die Fakultät WIAI verfügt über einen Service Desk. Dieser ist für alle Studierenden des International Information Systems Management erster Ansprechpartner bei:

- der Schwerpunktbildung (bspw. im Profilbildungsstudium)
- Prüfungs- und Studienordnungsproblemen
- Unklarheiten bzgl. Modultabelle oder Modulhandbuch
- sämtlichen fachspezifischen Fragen und Sachverhalten

Ihr Service Desk-Mitarbeiter ist: **Christian Jentsch, M.Sc.**

☎ Telefon:	0951/863-2778
Raum:	WE5/01.088
Sprechstunde:	Di & Mi: 9:30 - 11:30 & 13:00 - 15:00 (und nach Vereinbarung)

Um Anmeldung per E-Mail wird gebeten:
✉ servicedesk.wi@uni-bamberg.de

4.2.2 Fachstudienberatung

Alle Fragen und Probleme, die nicht durch den Service Desk geklärt werden können, werden von diesem *automatisch* an die Fachstudienberatung IISM weitergegeben und von dieser bearbeitet. Der Fachstudenberater für den Bachelor IISM ist:

Dr. Sven Laumer

☎ Telefon:	863-2873
✉ E-Mail:	WE5/04.037
Raum:	sven.laumer@uni-bamberg.de
Sprechstunde:	Sprechzeiten nach vorheriger Vereinbarung per Telefon oder Mail.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen und Problemen immer an den Service Desk!
Die Weiterleitung Ihrer Anfrage an die Fachstudienberatung erfolgt bei Bedarf.

4.3 Dauer des Studiums

Der Bachelorstudiengang führt in der Regelstudienzeit von 7 Semestern (siehe StuFPO § 30 Absatz 1) zum Abschluss Bachelor of Science in International Information Systems Management. Die Dauer des Studiums ist durch die Höchststudiendauer auf max. 9 Semester begrenzt (siehe StuFPO § 30 Absatz 2).

4.4 Modularisierung

Das Studium gliedert sich in Module, welche in Modulgruppen eingeteilt sind. Die Modulgruppen stellen unterschiedliche Fachbereiche dar. Die Modulgruppen finden Sie im Anhang 1 der Studien- und Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang International Information Systems Management. Ein Beispiel für ein Modul ist „Einführung in Algorithmen, Programmierung und Software“. Die an der Fakultät WIAI angebotenen Module finden sich in oben erwähntem Modulhandbuch gelistet und beschrieben.
Das jeweils aktuelle Angebot an Modulen für den Bachelorstudiengang International Information Systems Management wird i.d.R. zum Beginn eines Wintersemesters in Form einer Modultabelle im Internet bekannt gegeben und ist ein Jahr lang gültig. Die aktuelle Fassung der Modultabelle finden Sie unter folgender Adresse:

http://www.uni-bamberg.de/ba-iism/dokumente/

4.5 European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)

Das European Credit Transfer and Accumulation System weist jedem Modul eine bestimmte Anzahl an ECTS-Punkten zu. ECTS ist ein System zur Anerkennung und Übertragung von Studien- und Prüfungsleistungen, das auf dem Arbeitspensum beruht, das ein Studierender für ein Modul, durchschnittlich über das gesamte Semester gerechnet, benötigt.
Ein ECTS-Punkt entspricht einem Arbeitspensum von ca. 30 Stunden. Beachten Sie also bei der Planung eines Semesters, dass eine Veranstaltung mit mehr ECTS-Punkten typischerweise auch mehr Zeitaufwand bedeutet.
ECTS-Punkte werden im Laufe des Studiums durch das erfolgreiche Bestehen von Modulen gesammelt. In den „ECTS-Bedingungen“ eines Moduls im Modulhandbuch ist festgelegt, welche Vorraussetzungen hierfür nötig sind.
Gleichzeitig wird durch die ECTS-Punkte auch festgelegt, mit welchem Gewicht die in den einzelnen Modulen erzielten Noten in die Gesamtnote der Bachelorprüfung eingehen können (Ausnahme: Grundlagenmodule, siehe 4.11 Pflicht- und Wahlpflichtbereiche im Basisstudium).
Für das Baschelorstudium sind insgesamt 210 ECTS-Punkte zu erbringen (siehe StuFPO §30 Absatz 1). Es existieren im Verlauf des Studiums aber auch Punktegrenzen, welche zwingend erreicht werden müssen.
Hier ein Auszug aus StuFPO § 34 Abschnitt 4:
„Im Verlauf des Studiums sind

1. bis zum Ende des dritten Fachsemesters mindestens 25 ECTS-Punkte,
2. bis zum Ende des vierten Fachsemesters mindestens 50 ECTS-Punkte,
3. bis zum Ende des fünften Fachsemesters mindestens 75 ECTS-Punkte,
4. bis zum Ende des sechsten Fachsemesters mindestens 100 ECTS-Punkte,
5. bis zum Ende des siebten Fachsemesters mindestens 125 ECTS-Punkte und
6. bis zum Ende des achten Fachsemesters mindestens 150 ECTS-Punkte

in den Modulgruppen gemäß Anhang 1 zu erbringen. Wird die jeweilige Punktzahl nicht erreicht, erlischt die Zulassung zur Bachelorprüfung."
Das bedeutet, dass Sie Ihr aktuelles Studium in Bamberg **nicht** fortsetzen können.

Beachten Sie, dass diese Grenzen weit unterhalb eines normalem Studienfortschritts von durchschnittlich 30 ECTS pro Semester liegen. So sind bis zum Ende des dritten Fachsemesters eigentlich an die 90 ECTS anstatt der 25 ECTS nach der Mindestpunktegrenze zu erwarten.
Eine weitere Punktegrenze ist die Vorraussetzung von 120 ECTS-Punkte zur Zulassung zur Bachelorarbeit (siehe StuFPO § 33).

4.6 Lehrveranstaltungen

Jedem Modul sind eine oder mehrere Lehrveranstaltungen zugeordnet, in denen die zum Bestehen des Moduls notwendigen Kenntnisse/Fähigkeiten vermittelt werden. Beispielsweise finden sich im Modulhandbuch folgende Lehrveranstaltungen zum Modul DSG-EiAPS-B: „Vorlesung und Übung zu Einführung in Algorithmen, Programmierung und Software".
Beachten Sie, dass die meisten Lehrveranstaltungen entweder nur im Wintersemester (WS) oder nur im Sommersemester (SS) angeboten werden. Typischerweise wird eine Lehrveranstaltung nur in einem der beiden Semester in einem jährlichen Zyklus gehalten. Die Dauer von Veranstaltungen wird im Allgemeinen in Semesterwochenstunden (SWS) angegeben. In der Regel entspricht eine SWS dem Umfang einer 45-minütigen Lehrveranstaltung pro Woche (in der Vorlesungszeit). Die Zeit zum Vor- und Nacharbeiten der Veranstaltung wird hierbei nicht eingerechnet.

Beachte:
Es wird vorausgesetzt, dass jeder Teilnehmer eines Moduls die zugehörigen Veranstaltungen selbständig und eigenverantwortlich vor- und nacharbeitet. Dieses Selbststudium ist integraler Bestandteil jedes Moduls des Studiengangs International Information Systems Management.

4.6.1 Vorlesungen

Vorlesungen dienen dazu, in Gegenstand und Inhalt der einzelnen Fächer einzuführen, mit den Denkansätzen und Grundbegriffen der Fächer vertraut zu machen und einen systematischen Überblick über das Stoffgebiet der Fächer zu geben. Einer Vorlesung

ist üblicherweise eine Übung zugeordnet. Die Teilnehmerzahl ist nicht beschränkt. In einigen Veranstaltungen ist es möglich, dass in die Bewertung semesterbegleitende Leistungen (bewertete Übungsaufgaben, sog. Studienleistungen oder Assignments) eingebracht werden können. Die Details zur Leistungserbringung entnehmen Sie bitte dem Modulhandbuch.

4.6.2 Übungen

Übungen dienen dem Erwerb notwendiger methodischer und technischer Fertigkeiten durch Übung an konkreten Aufgaben oder Fällen sowie der Vertiefung von Inhalten anhand konkreter Anwendungen.

4.6.3 Seminare

Seminare sind Veranstaltungen, in denen spezifische Fragestellungen der verschiedenen Teilgebiete der International Information Systems Management erweitert und diskutiert werden. Sie dienen im Rahmen der Erarbeitung bestimmter fachbezogener Themen dem Erwerb vertiefter Kenntnisse in einem Teilgebiete und bieten Gelegenheit zu selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten. Eine Seminarleistung besteht üblicherweise in der Erarbeitung wissenschaftlicher Literatur, einem mündlichen Vortrag sowie einer schriftlichen Seminararbeit. Die Teilnehmerzahl in Seminaren ist beschränkt.

4.6.4 Projekte

Projekte bieten den Studierenden die Gelegenheit das bisher erlernte Wissen und Können in einem Fachbereich ihrer Wahl anzuwenden und zu vertiefen. Hierbei wird meist eigenständig oder in Kleingruppen eine praxisnahe Aufgabe umgesetzt, die zum Abschluss in einer Projektpräsentation vorgestellt wird.

4.7 Prüfungen und Flexibles Prüfungssystem

Jedem Modul sind eine oder mehrere Prüfungen zugeordnet (ebenfalls im Modulhandbuch beschrieben). Dies sind beispielsweise eine schriftliche Klausur, eine mündliche Prüfung oder das Anfertigen einer Hausarbeit.
Üblicherweise ist das Bestehen der Prüfung(en) eines Moduls Voraussetzung für das Erhalten der ECTS-Punkte.

4.7.1 Studienbegleitende Prüfungen

Die Bachelor-Prüfungen werden studienbegleitend in Teilprüfungen pro Modul abgelegt. Eine spezielle Abschlussprüfung für das gesamte Bachelorstudium gibt es nicht. Dadurch wird den Studierenden weitgehende Freiheit bei der individuellen Gestaltung ihres Studiums hinsichtlich der zeitlichen Verteilung der Prüfungen auf Semester eingeräumt. Zum Ende eines jeden Semesters besteht Gelegenheit, sich den Bachelorprüfungen zu unterziehen. So können sich die Studierenden frei entscheiden, an welchen der angebotenen Prüfungen sie im jeweiligen Semester teilnehmen wollen.

4.7.2 Prüfungsformen und Studienleistungen

Die am weitesten verbreiteten Prüfungsformen sind schriftliche Modulprüfungen, mündliche Modulprüfungen, schriftliche Ausarbeitungen, Referate oder Kolloquien. Nähere Informationen dazu finden Sie in der APO § 9 Absatz 2. In manchen Modulen werden „...zur Notenverbesserung nach Maßgabe des Modulhandbuchs optionale semesterbegleitende Studienleistungen angeboten...“ (siehe APO § 9 Absatz 13). Das sind meist kleinere Aufgaben die von den Studentinnen und Studenten freiwillig bearbeitet werden können. Ob ein solches Angebot besteht wird meist zu Beginn der Veranstaltung vom Dozenten angekündigt.

4.7.3 Prüfungsanmeldung und -abmeldung

Die Anmeldung zu Prüfungen erfolgt über FlexNow!, das elektronische Prüfungsverwaltungssystem der Universität Bamberg, es ist zu erreichen unter:

https://flexnow.zuv.uni-bamberg.de.

Die für dieses System benötigten Zugangsdaten (baxxxx-Nummer, Passwort) sowie Transaktionsnummern (TANs) sollten Sie bei der Einschreibung erhalten haben. Eine ausführliche Dokumentation finden Sie auf der FlexNow!-Webseite.
Halten Sie bei der Anmeldung zu Prüfungen unbedingt die **Anmeldefrist** ein. Diese wird sowohl durch Aushang als auch auf der Homepage des Prüfungsausschusses sowie im FlexNow! selbst bekannt gegeben und liegt typischerweise recht früh im Semester. Zusätzlich ist es möglich, sich innerhalb der (etwas später im Semester liegenden) Abmeldefrist doch noch gegen eine Prüfungsteilnahme zu entscheiden. Nach Verstreichen der

FlexNow! – das elektronisches Prüfungsverwaltungssystem der Universität Bamberg

Abmeldefrist können Sie nicht mehr von der Prüfung zurücktreten.
Bei Problemen mit der An- oder Abmeldung im FlexNow!-System setzen Sie sich bitte mit der für die Fakultät WIAI zuständigen Ansprechpartnerin im Prüfungsamt in Verbindung:

Frau Heike Schick	Raum K25/01.20
☎ Telefon: 863-1037	
🖂 wiai-pruefungen@uni-bamberg.de	
Öffnungszeiten:	
Mo – Fr	9:00 – 12:00 Uhr

4.7.4 Wiederholung von Prüfungen

Laut APO § 11 Abs. 3 ist innerhalb der Höchststudiendauer eine Wiederholung von nicht bestandenen Prüfungen einmal oder mehrmals möglich. Dabei müssen allerdings die in Abschnitt 4.5 dieser Broschüre bereits erwähnten ECTS-Grenzen gemäß StuFPO § 34 Abs. 4 eingehalten werden.

Die Wiederholung einer nicht-bestandenen Prüfungsleistung erstreckt sich auf die gesamte Modulprüfung (APO § 11 Abs. 4 Satz 1), d.h. beim Nicht-bestehen einer Teilleistung muss die gesamte Prüfung wiederholt werden. Optional erbrachte Studienleistungen werden in die Bewertung übernommen, sofern es sich um den ersten turnusmäßigen Wiederholungstermin des Prüfungsangebots handelt (APO § 11 Abs. 4 Satz 2), d.h. optional erbrachte Studienleistungen verfallen danach.

Die Bachelorarbeit kann gemäß APO § 18 jedoch nur einmal wiederholt werden.

Beachten Sie, dass sich die Inhalte einer Modulprüfung immer auf das Semester beziehen, in dem die zu prüfende Veranstaltung das letzte Mal angeboten wurde. Sollten

Sie also z.B. eine Klausur wiederholen, liegt es in Ihrer eigenen Verantwortung, auf dem Stand des aktuellen Moduls zu sein.

4.8 Beispielmodul

Nachdem Sie alle einschlägigen Begriffe und Regelungen kennengelernt haben ist hier noch ein kurzes Beispiel abgebildet welche Informationen zu einem Modul wichtig sind (für Details siehe Modulhandbuch):

- Eine **Kurzbezeichnung** für das Modul (z.B. DSG-EiAPS-B für „Einführung in Algorithmen, Programmierung und Software“).
- Die zugehörige(n) **Modulgruppe(n)**.
- **Lernziele und Kompetenzen**, die in diesem Modul erworben werden.
- Die **ECTS-Punkte**, die bei erfolgreichem Bestehen des Moduls angerechnet werden.
- Die **Bedingungen für ein erfolgreiches Bestehen**, d.h. für die Anrechnung der ECTS-Punkte (z.B. „Bestehen der Abschlussklausur“).
- Der geschätzte über das gesamte Semester verteilte **Arbeitsaufwand** für dieses Modul in Stunden. Dieser errechnet sich üblicherweise aus den ECTS-Punkten.
- Die **Voraussetzungen** für das Belegen des Moduls. Hier können entweder allgemeine Aussagen getroffen werden (z.B. „gute Programmierkenntnisse in Java“), oder aber konkrete andere Module genannt werden, die man vorher absolviert haben sollte (z.B. „Inhalte des Moduls Mathematik für Informatiker“). Beachten Sie, dass der jeweilige Dozent davon ausgeht, dass Sie diese Voraussetzungen erfüllen.
- Die einem Modul zugeordneten **Lehrveranstaltungen** (z.B. eine Vorlesung und eine Übung).
- Die einem Modul zugeordneten **Prüfungen** (z.B. eine Klausur von 90 Minuten).

4.9 Struktur des Bachelorstudiengangs International Information Systems Management

Das Studium ist in ein Basis- und ein Profilbildungsstudium gegliedert. Das Basisstudium umfasst allgemeine Inhalte für den ersten berufsqualifizierenden Abschluss, das Profilbildungsstudium dient dagegen einer an persönlichen Interessen und berufsfeldspezifischen Anforderungen ausgerichteten Vertiefung des Studiums.

Das Basisstudium wird weiter unterteilt in ein Fach- und ein Kontextstudium. Ersteres dient der Vermittlung von Kenntnissen in den Kerngebieten sowie in angrenzenden Disziplinen der Wirtschaftsinformatik und des IISM, während das Kontextstudium kulturelle, Handlungs- und Reflexionskomponenten umfasst. Das Fachstudium wiederum untergliedert sich in ein wissenschaftsbezogenes Studium, das durch Hochschullehrer vermittelt wird, ein berufsfeldbezogenes Studium, welches durch Dozenten aus der betrieblichen Praxis des internationalen IS-Management vermittelt wird, sowie die Bachelorarbeit.

<table>
<tr><td colspan="5">Bachelorstudium (7 Semester, mind. 210 ECTS-Punkte)</td></tr>
<tr><td colspan="4">Basisstudium (6 Semester, mind. 180 ECTS-Punkte)</td><td rowspan="3">Profilbildungs-studium
1 Semester, 30 ECTS-Punkte</td></tr>
<tr><td colspan="3">Fachstudium (156-162 ECTS[1])</td><td rowspan="2">Kontextstudium
(18-24 ECTS)</td></tr>
<tr><td>Wissenschafts-bezogenes Studium (129-135 ECTS)</td><td>Berufsfeld-bezogenes Studium (12-18 ECTS)</td><td>Bachelor-arbeit (12 ECTS)</td></tr>
</table>

4.10 Bachelorstudium und Bachelorprüfung

Die Lehrinhalte des Basis- und des Profilbildungsstudiums setzen sich zusammen aus

- den spezifischen Kerngebieten des International Information Systems Management,
- den Grundlagen der Wirtschaftsinformatik,
- den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre,
- den Grundlagen quantitativer Methoden (Mathematik, Statistik)

sowie dem Kontextstudium.

Unter den Kerngebieten des International Information Systems Management werden diejenigen Wissensgebiete verstanden, die Grundlagen, Konzepte und Methoden für das Management von Informationssystemen im internationalen Kontext, bspw. in globalen Unternehmen oder auch im Rahmen von grenzüberschreitendem IT-Outsourcing, vermitteln. Beispiele hierfür sind IT-Service-Management, Sourcing-Management, Projektmanagement oder Architekturmanagement sowie spezifische Lehreinheiten durch Dozenten aus der Praxis, wie bspw. zur Gestaltung von Outsourcing-Verträgen.

In den Grundlagen der Wirtschaftsinformatik werden Ansätze der Wirtschaftswissenschaften und der Informatik integriert. Beispiele für solche Kerngebiete sind das Informationsmanagement oder die Entwicklung von betrieblichen Anwendungssystemen unter Zuhilfenahme geeigneter Modellierungskonzepte.
Bei den wirtschaftswissenschaftlichen Lehrinhalten liegt der Schwerpunkt auf einer betriebswirtschaftlich ausgerichteten Grundlagen- und Querschnittsausbildung, wie sie im Rahmen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre vermittelt wird.

Das Basisstudium ist in die folgenden Modulgruppen gegliedert, in denen jeweils die angegebene Summe an ECTS-Punkten erbracht werden muss:

[1] Wird im Folgenden als abgekürzte Schreibweise für ECTS-Punkte verwendet!

	Modulgruppe	ECTS
A1	Wirtschaftsinformatik	42
A2	Betriebswirtschaftslehre (BWL) / Volkswirtschaftslehre (VWL) / Recht	36
A3	Quantitative Methoden	15
A4	International Information Systems Management	30-36
A5	Seminare	6
A6	IISM in der betrieblichen Praxis	12-18
A7	Bachelorarbeit	12
A8	Kontextstudium	18-24
	Summe:	180

Das Profilbildungsstudium besteht aus 2 Modulgruppen, aus denen genau eine zu wählen ist. Nähere Informationen zu den Alternativen finden Sie in der Modultabelle:

	Modulgruppe	ECTS
B1	Gelenktes Auslandsstudium	30
B2	Betriebspraktikum im internationalen Kontext (min.4 Monate)	12
	Weitere Module aus dem Masterprogramm WI (A1) und/oder dem Bachelorprogrammen WI (A1, A2) / IISM (A4, A6)	18
		30

Die Summe der zu erbringenden ECTS-Punkte beträgt 210. Bei einer Regelstudienzeit von 7 Semestern sind also im Durchschnitt pro Semester 30 ECTS zu erbringen.

4.11 Pflicht- und Wahlpflichtbereiche im Basisstudium

Die innerhalb der Modulgruppen zu sammelnden ECTS-Punkte sind in Pflicht- und Wahlpflichtbereiche aufgeteilt. Im Pflichtbereich haben Sie keine Wahlmöglichkeit, sondern müssen alle vorgegebenen Module belegen. Im Wahlpflichtbereich bestehen Auswahlmöglichkeiten. Die nachfolgende Tabelle orientiert sich an den Festlegungen in Anhang 1 der Fachprüfungsordnung.

	Modulgruppe	Pflicht (in ECTS)	Wahlpflicht (in ECTS)	Summe (in ECTS)
A1	Wirtschaftsinformatik	42		42
A2	BWL/VWL/Recht	24	12	36
A3	Quantitative Methoden	15		15
A4	International IS Management	6	24-30	30-36
A5	Seminare		6	6
A6	IISM in der betrieblichen Praxis		12-18	12-18
A7	Bachelorarbeit		12	12
A8	Kontextstudium		18-24	18-24
				180

Im Folgenden wird der Aufbau der einzelnen Modulgruppen weiter erläutert. Welche Module den Pflicht- und Wahlpflichtbereichen der einzelnen Modulgruppen zugeordnet sind, legt nicht die Fachprüfungsordnung fest, sondern die Modultabelle, die Sie in ihrer aktuellen Fassung hier finden: http://www.uni-bamberg.de/ba-iism/dokumente/. Rechtsverbindlich ist allein dieses Dokument! Die Beschreibungen der Module können Sie dem Modulhandbuch der Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik entnehmen, das Sie ebenfalls unter dieser Adresse finden (vgl. auch Abschnitt Modularisierung).
In den folgenden Unterabschnitten sind die verschiedenen Modulgruppen gemäß ihres aktuellen Standes dargestellt. Die Spalte „GM“ gibt dabei an, ob es sich bei dem jeweiligen Modul um ein Grundlagenmodul handelt, dessen Note nicht in Ihre Bachelor-Abschlussnote eingeht (vgl. §10 (4) 2 der Allgemeinen Prüfungsordnung WIAI).

4.11.1 A1 Wirtschaftsinformatik

Die Modulgruppe A1 umfasst die Kerngebiete der Wirtschaftsinformatik.

Kürzel	Bezeichnung	Sem.	GM	ECTS	Vorauss.[2]
	Pflichtbereich			**42**	
SEDA-GbIS-B	Grundlagen betrieblicher Informationssysteme	WS	X	6	–
IIS-EBAS-B	Entwicklung und Betrieb von Anwendungssystemen	SS	X	6	SEDA-GbIS-B
DSG-EiAPS-B	Einführung in Algorithmen, Programmierung und Software	WS	X	6	–
SEDA-DMS-B	Datenmanagementsysteme	SS		6	SEDA-GbIS-B
SEDA-WI-Proj-B	Wirtschaftsinformatik-Projekt zur Systementwicklung	WS		6	SEDA-GbIS-B DSG-EidI-B
SNA-IWM-B	Informations- und Wissensmanagement	SS		6	SEDA-GbIS-B
ISDL-ITCon-B	IT-Controlling	WS		6	SEDA-GbIS-B

4.11.2 A2 Betriebswirtschaftslehre (BWL) / Volkswirtschaftslehre (VWL) / Recht

In der Modulgruppe A2 Allgemeine betriebs- und volkswirtschaftliche Grundlagen sind im Pflichtbereich 24 ECTS-Punkte und im Wahlpflichtbereich 12 ECTS-Punkte aus dem Angebot der Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften gemäß folgender Aufstellung zu erbringen.

Kürzel	Bezeichnung	Sem.	GM	ECTS	Vorauss.[2]
	Pflichtbereich			**24**	
BSL-B-00	Einführung in die BWL	WS/SS	X	6	–
IRWP-B-01	Buchführung	WS/SS	X	6	–
UFC-B-02	Kosten-, Erlös - und Ergebniscontrolling	WS		6	–
Recht-B-01	Öffentliches Recht mit Europabezug	WS	X	6	–
	⇑ *oder*[3] ⇓				
Recht-B-02	Privatrecht	SS	X	6	–
	Wahlpflichtbereich			**12**	
BAEES2.3-IEIE	Introduction to European and International Economics	SS		6	–
Market-B-01	Marketing-Management	SS		6	–
Finanz-B-01	Unternehmensfinanzierung I	WS		6	–
IRWP-B-02	Rechnungslegung nach HGB	SS		6	–

[2] Angegebene Module oder vergleichbare Kenntnisse
[3] Nur **eines** der beiden Module muss belegt werden!

PM-B-01	Grundlagen des Personalmanagements	WS	6	–
PuL-B-01	Produktions- und Logistikmanagement I	SS	6	–
BSL-B-01	Grundlagen der Unternehmensbesteuerung	WS/SS	6	–
BFC-B-01	Einführung in das Banking und Finanzcontrolling	SS		–
BSL-B-02	Grundlagen der internationalen Steuerlehre	WS/SS	6	–
Inno-B-01	Grundlagen des Innovationsmanagements	WS/SS	6	–
BAEES1.3	Mikroökonomik I	WS	6	–
	⇑ *oder*[3] ⇓			
EVWL	Einführung in die VWL	WS/SS	6	–

4.11.3 A3 Quantitative Methoden

In der Modulgruppe A3 Quantitative Methoden sind 15 ECTS-Punkte durch folgendes Angebot der Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften zu erbringen.

Kürzel	Bezeichnung	Sem.	GM	ECTS	Vorauss.[2]
	Pflichtbereich			**15**	
Mathe-B-01	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I (Analysis)	WS/SS	X	3	–
Mathe-B-02	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II (Lineare Algebra)	WS/SS	X	3	–
Stat-B-01	Methoden der Statistik I	WS/SS		6	–
ETH	Entscheidungstheorie	SS			–

4.11.4 A4 International Information Systems Management

In der Modulgruppe A4 International Information Systems Management sind im Pflichtbereich 6 ECTS-Punkte und im Wahlpflichtbereich 24 bis 30 ECTS-Punkte zu erbringen.

Kürzel	Bezeichnung	Sem.	GM	ECTS	Vorauss.[2]
	Pflichtbereich			**6**	
IntMan-B-01	Grundlagen des Internationalen Managements	SS		6	–
	Wahlpflichtbereich			**24-30**	
EESYS-IITP-B	Internationales IT-Projektmanagement	SS		6	–
SNA-ITSM-B	IT Service Management	WS		6	–
ISDL-IOM-B	International Outsourcing Management	WS		6	–
IIS-EAM-B	Enterprise Architecture Management	SS		6	–
IntMan-B-04	Auslandsmarkteintritt - Strategie und Technik	WS		6	–
ISDL-ECM-B	Enterprise Content Management	WS		6	–

4.11.5 A5 Seminare

Im Rahmen dieser Modulgruppe sind zwei Seminare der Fächergruppe Wirtschaftsinformatik (IIS, ISDL, SEDA, SNA, EESYS) zu wählen (Umfang jeweils 3 ECTS und 2 SWS). In einem Seminar wird die Prüfungsleistung in der Regel durch eine Hausarbeit und ein Referat erbracht. Bitte beachten Sie, dass für Seminare im Gegensatz zu den meisten anderen Veranstaltungen eine Anmeldung erforderlich ist und auch Teilnahmepflicht besteht. Seminare können in einem Block (ganztägig an mehreren aufeinander folgenden Tagen) oder aber im Wochenrhythmus durchgeführt werden. Informieren Sie sich rechtzeitig über Seminarthemen, da die Themenausgabe teilweise bereits am Ende des vorhergehenden Semesters erfolgt. Bitte informieren Sie sich im Modulhandbuch und im UnivIS über das jeweils aktuelle Seminarangebot.

4.11.6 A6 IISM in der betrieblichen Praxis

In der Modulgruppe A6 IISM in der betrieblichen Praxis sind im Wahlpflichtbereich 12 bis 18 ECTS-Punkte zu erbringen. Diese Modulgruppe besteht aus Modulen, die von Dozenten aus der Praxis angeboten werden, welche in verantwortlicher Position im Management von IT und Informationssystemen tätig sind und somit eine berufsfeldbezogene Ergänzung zu den akademischen Studieninhalten bieten.

Kürzel	Bezeichnung	Sem.	GM	ECTS	Vorauss.[2]
	Wahlpflichtbereich			**12-18**	
ISDL-SOA	SOA-Governance and Evaluation	WS		3	–
ISDL-LCR-B	Legal and Compliance Requirements for IT Governance	SS		3	–
ISDL-SaaS	Aktuelle Trends und Perspektiven der Unternehmenssoftware	WS			–
ISDL-MED-B	Management externer IT-Dienstleister	SS		3	–
MI-LA-DatSchu-B	Grundlagen und Fallstudien zum Datenschutz	SS		4	–
ISDL-ICM-B	Intercultural Management	SS		3	–

4.11.7 A7 Bachelorarbeit

Mit der Bachelorarbeit soll der Nachweis erbracht werden, dass der Prüfungskandidat in der Lage ist, ein gestelltes Thema selbständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Das Thema der Arbeit kann einem Fach der Fächergruppe Wirtschaftsinformatik (IIS, ISDL, SEDA, SNA, EESYS) oder auf Antrag beim Prüfungsausschuss einem anderen Fach aus dem Bachelorstudium entnommen werden, sofern ein inhaltlicher Bezug zum International Information Systems Management nachgewiesen werden kann. Für die Bearbeitung ist ein Zeitraum von 4 Monaten vorgesehen. Die Zulassung zur Bachelorarbeit muss schriftlich beantragt werden. Die Bachelorarbeit kann frühestens ab 120 ECTS Punkten (gesammelt in A1 bis A6) begonnen werden. Die Bachelorarbeit selbst geht mit einer Gewichtung von 12 ECTS Punkten in die Endnote der Bachelorprüfung ein. Die genauen Regelungen zur Bachelorarbeit sind den Prüfungsordnungen zu entnehmen.

4.11.8 A8 Kontextstudium

Die Modulgruppe A8 Kontextstudium umfasst kulturelle, Handlungs- und Reflexionskomponenten. Die in Intervallen angegebenen ECTS-Punkte ermöglichen eine hohe Flexibilität hinsichtlich der zu wählenden Module. Zu beachten ist, dass die erreichte Endnote nicht in die Gesamtnote eingeht, allerdings müssen die Klausuren trotz allem bestanden werden und die Noten werden auch auf dem Zeugnis ausgewiesen. Im Kurs „Informationen des Prüfungsausschusses Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftspädagogik/WI“ unter http://vc.uni-bamberg.de/moodle/course/view.php?id=542 des Virtuellen Campus finden Sie die jeweils aktuelle Liste der im Rahmen des Kontextstudiums wählbaren Veranstaltungen. In der Modulgruppe A8 Kontextstudium sind insgesamt 18 bis 24 ECTS-Punkte zu erbringen.

Teilmodulgruppe	ECTS	Module	Vorauss.
Wahlpflichtbereich (18-24 ECTS)			
Fremdsprachen (FS I, FS II)	12-18	Sprachkurse des Sprachenzentrums, z.B. Wirtschaftsenglisch	Bitte beachten Sie die Hinweise der Dozenten!
Wissenschaftliches Arbeiten (WA)	3-6	z.B. • Wissenschaftliches Arbeiten in der Wirtschaftsinformatik (Lehrstuhl für Informationssysteme in Dienstleistungsbereichen, Prof. Weitzel) • Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik, Prof. Sembill)	
Philosophie / Ethik (P/E)	0-6	z.B. • Technikfolgeabschätzung / -bewertung (Lehrstuhl für Systementwicklung und Datenbankanwendung)	
Allgemeine Schlüsselqualifikationen (AS)	0-6	z.B. • Methoden der Präsentation, Gesprächsführung und Diskussion (Lehrstuhl für Systementwicklung und Datenbankanwendung), • Entrepreneurship und Unternehmensgründung (Lehrstuhl für Systementwicklung und Datenbankanwendung, Hinweis: Auch für Teil-Modulgruppe Wissenschaftliches Arbeiten wählbar), • SWT-SSP-B: Soft Skills in IT-Projekten (Lehrstuhl Softwaretechnik und Programmiersprachen)	

4.11.9 B Profilbildungsstudium

Der IISM-Bachelor sieht die im Folgenden beschriebenen zwei grundsätzlichen Alternativen bei der Gestaltung des Profilbildungsstudiums vor. Insgesamt sind in der gewählten Alternative 30 ECTS-Punkte zu erarbeiten.

B1: Gelenktes Auslandsstudium
Der Studierende geht für mindestens ein Semester an eine ausländische Hochschule und belegt dort erfolgreich Module, die im Kontext des IISM-Studiums über sog. Learning-Agreements anrechenbar sind. Dabei sind mindestens 12 der 30 ECTS-Punkte über ausländische Lehreinheiten zu erbringen. Die übrigen 18 ECTS-Punkte müssen dann durch die erfolgreiche Teilnahme an Mastervorlesungen der Fächergruppe Wirtschaftsinformatik oder durch Teilnahme an Bachelorvorlesungen der Fächergruppen IISM, Wirtschaftsinformatik oder Informatik erbracht werden.

B2: Betriebspraktikum im internationalen Kontext
Der Studierende geht für ein Praktikum von mindestens 4 Monaten in den internationalen IT-Bereich eines Unternehmens oder einer anderen Organisation im Ausland. Im Anschluss reicht er hierüber einen Praktikumsbericht ein, der unbenotet bleibt. Das erfolgreiche Absolvieren des Praktikums ergibt 12 ECTS-Punkte. Die übrigen 18 ECTS-Punkte müssen dann durch die erfolgreiche Teilnahme an Mastervorlesungen der Fächergruppe Wirtschaftsinformatik oder durch Teilnahme an Bachelorvorlesungen der Fächergruppen IISM, Wirtschaftsinformatik oder Informatik erbracht werden.

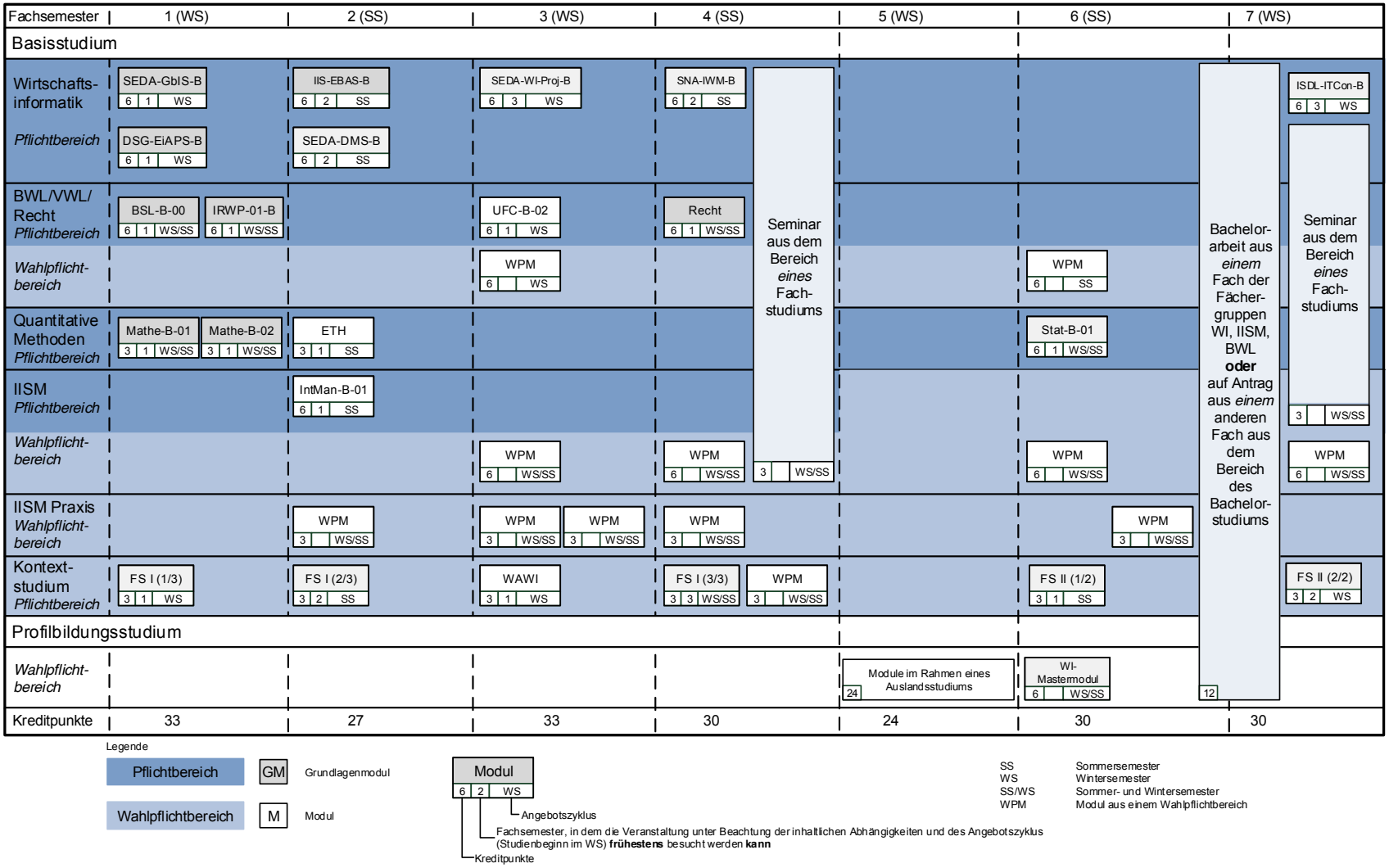
4.12 Möglicher Studienplan

Die Planung des Studiums, d.h. welche Module in welchen Semestern absolviert werden, liegt in der Verantwortung jedes Studierenden. Dabei sind folgende Richtlinien hilfreich:

- Bei einer Regelstudienzeit von 7 Semestern sind **30 ECTS Punkte pro Semester** als Durchschnitt anzustreben.
- Die **Voraussetzungen** eines zu belegenden Moduls sollten zu Beginn des jeweiligen Semesters erfüllt sein.
- Es ist oft sinnvoll, im letzten Semester eine etwas geringere Arbeitsbelastung einzuplanen. Damit erreicht man einen Puffer für eventuelles Nicht-Bestehen in vorherigen Semestern. (Auch Wiederholungsklausuren verursachen Aufwand.)

Der Studienplan auf der folgenden Seite zeigt **einen** möglichen Ablauf Ihres Studiums. Auf Grund der vielen Wahlmöglichkeiten in den Bereichen A2 sowie A4 bis A6 wird Ihr individueller Studienplan sicherlich von diesem differieren. Selbstverständlich ist Ihr persönlicher Studienplan auch nicht als fix anzusehen, da sich gerade in den Wahlbereichen Ihre Interessen evtl. erst mit der Zeit herausbilden.

Studienplanempfehlung[4] für den Bachelorstudiengang International Information Systems Management (Studienbeginn im WS)



[4] Dieser Studienplan ist nur **ein** Vorschlag von **vielen** Möglichkeiten

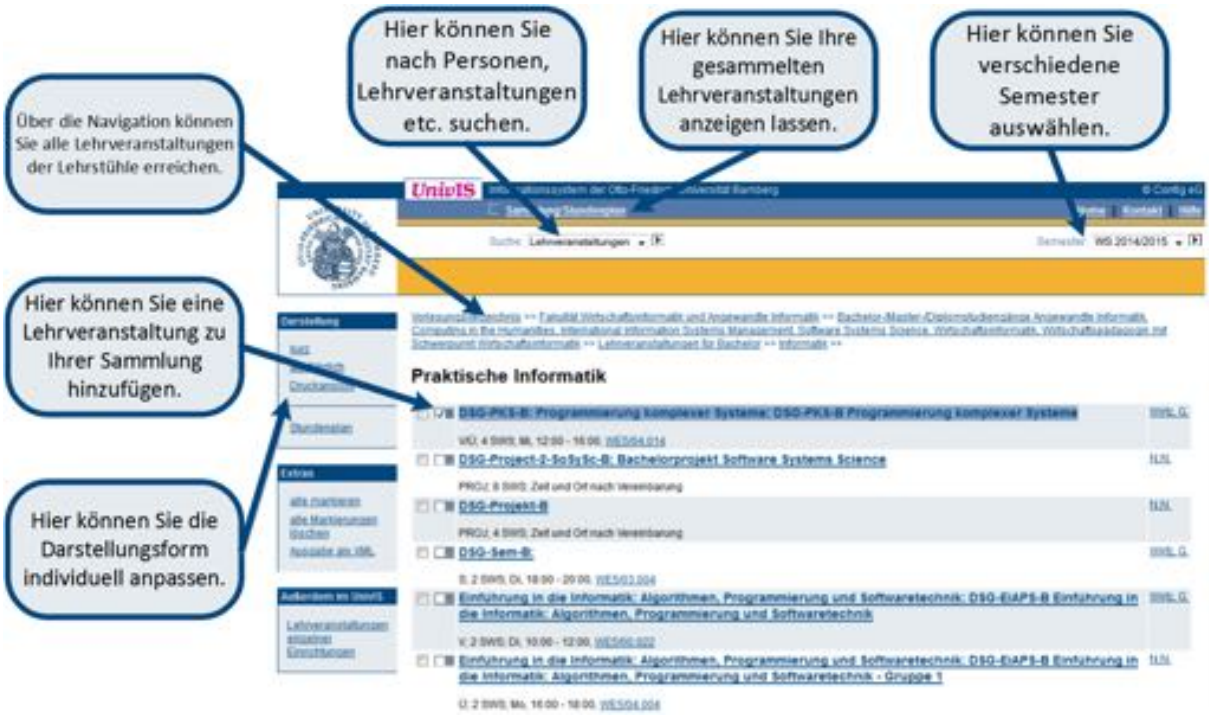
5 Stundenplanerstellung

Die Erstellung eines konkreten Stundenplanes für die Veranstaltungen eines jeden Semesters (siehe Studienplan Abschnitt 4.12) liegt in der Eigenverantwortlichkeit des Studierenden.
Die Zeitangaben in Veranstaltungsankündigungen sind in der Regel „cum tempore“ (c.t.) – „mit akademischem Viertel“ – zu lesen, d.h. eine Lehrveranstaltung von 2 SWS im Zeitraum 14 – 16 Uhr beginnt konkret um 14:15 Uhr und dauert bis 15:45 Uhr. Veranstaltungen mit Angabe „s.t.“ (sine tempore) beginnen hingegen pünktlich.

5.1 Quellen für Informationen zu Veranstaltungen

Generell können die Termine von Veranstaltungen, die aktuellen Anfangszeiten, Raum- und Dozentenangaben sowie Veranstaltungsbeschreibungen folgenden Quellen entnommen werden:

1. dem **Vorlesungsverzeichnis im UnivIS** (http://univis.uni-bamberg.de)
2. dem Virtuellen Campus (http://vc.uni-bamberg.de, s. Kapitel 7)
3. den Internetseiten der einzelnen Lehrstühle und Professuren
4. den Aushangtafeln der Lehrstühle



Das UnivIS der Universität Bamberg

Bei Widersprüchlichkeiten, z.B. unterschiedliche Termine bzw. Räume der gleichen Veranstaltung in verschiedenen Quellen, kann der Dozent der Veranstaltung weiterhelfen.

Zusätzlich teilen die Dozenten üblicherweise am ersten Veranstaltungstermin weitere organisatorische Details zur Veranstaltung mit. In manchen Fällen (z.B. Seminare und Projekte) kann es

auf Grund einer beschränkten Teilnehmerzahl jedoch erforderlich sein, sich schon vor dem ersten Veranstaltungstermin für ein Modul anzumelden. Genauere Informationen hierzu finden sich ebenfalls in o.a. Quellen.

5.2 Erstellung

Die Gestaltung des individuellen Stundenplans obliegt der Eigenverantwortung des einzelnen Studierenden, der aus o.a. Quellen die nötigen Informationen zu Veranstaltungen zusammenträgt und sich einen persönlichen Stundenplan erstellt. Letzterer sollte einerseits mit dem eigenen Studienplan (Abschnitt 4.12) harmonieren, als auch von Zeiten und Räumen her „erfüllbar“ sein (d.h. weder Überschneidungen ernthalten, als auch genügend Zeit zum Wechseln zwischen verschiedenen Universitätsstandorten beinhalten).

In der Praxis hat sich eine Erstellung des Stundenplans mit Hilfe des UnivIS bewährt (siehe Abbildung unter 5.1).

Es ist zu beachten, dass es für viele der Übungen/Tutorien mehrere Termine gibt, aus denen in der Regel relativ frei gewählt werden kann. Details hierzu werden in o.a. Quellen bzw. in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

5.3 Exemplarischer Stundenplan für das erste Semester

Der Stundenplanvorschlag in Abb. 2 ist keinesfalls als verbindlich anzusehen. Der Vorschlag kann nur als eine erste Richtschnur für die eigenen Planung verstanden werden und muss an den eigenen Studienplan sowie eigene Bedürfnisse angepasst werden.

Beachte:
Für viele der Übungskurse/Tutorien gibt es mehrere Termine, aus denen Sie frei wählen können. Der hier erstellte Stundenplan ist nur ein Beispiel. Eine Übersicht aller Termine erhalten Sie im UnivIS bzw. achten Sie auf Angaben des Dozenten in der ersten Vorlesung.

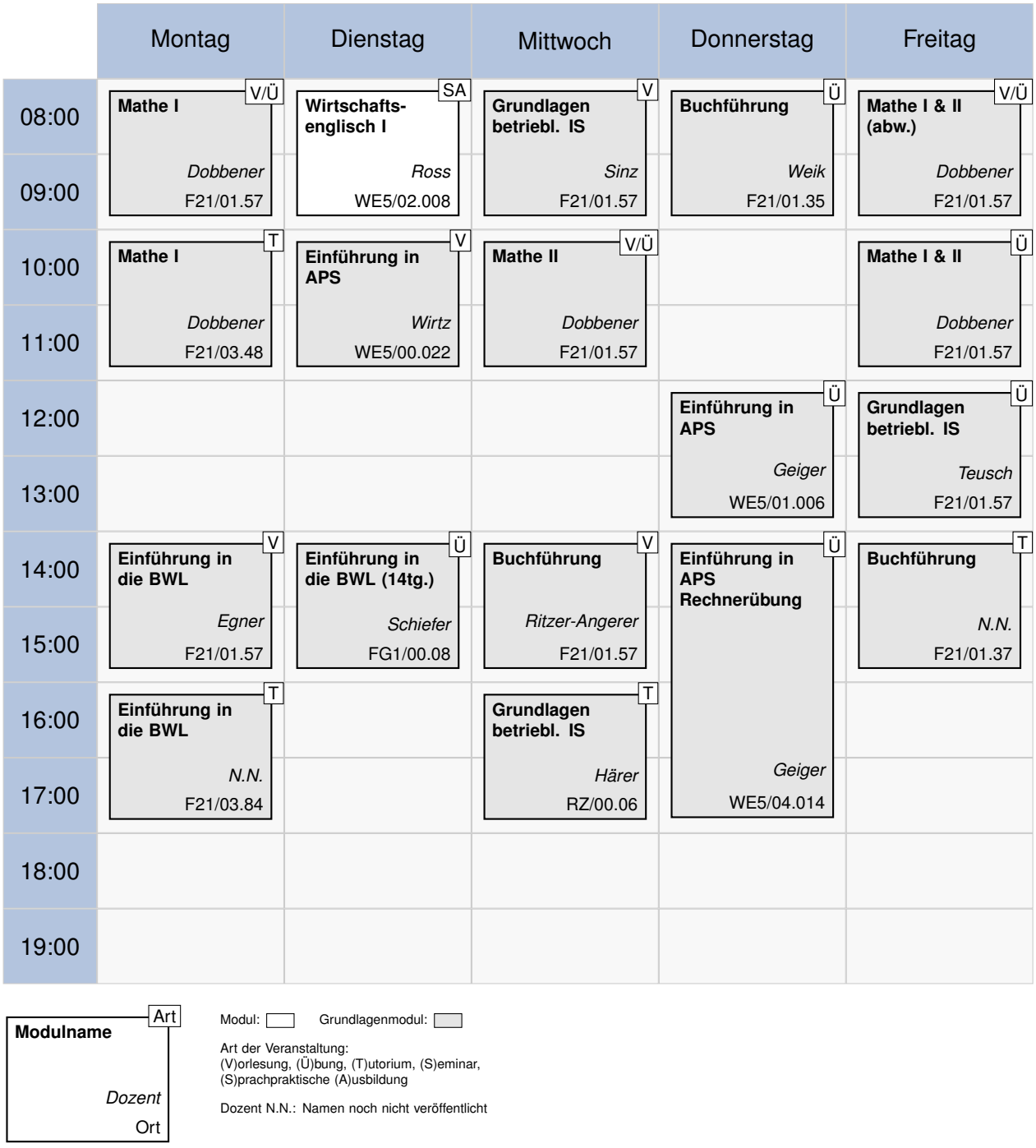


Abbildung 2: Exemplarischer Stundenplan, angelehnt an den examplarischen Studienverlaufsplan (Angaben ohne Gewähr)

6 Virtuelle Hochschule Bayern

Im Rahmen des Studiums der International Information Systems Management an der Universität Bamberg steht den Studierenden die Möglichkeit offen, Kurse an der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) zu belegen. Die vhb stellt seit ihrer Eröffnung am 15. Mai 2000 via Internet ein multimediales Lehrangebot zur Verfügung, das aus Beiträgen bayerischer Hochschulen zusammengesetzt ist. Das Angebot der vhb erstreckt sich gegenwärtig über 13 Fächergruppen (darunter z.B. Informatik, Kulturwissenschaften, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftswissenschaften, Schlüsselqualifikationen). Anbieter sind konkret die beteiligten Hochschulen bzw. deren Hochschullehrer, die Vorschläge für virtuelle Lehrveranstaltungen einreichen. **In vielen Fällen besteht die Möglichkeit, Online-Kurse der vhb für das Präsenzstudium in Bamberg anrechnen zu lassen.** Fragen Sie hierzu ggf. die Dozenten bzw. den Prüfungsausschuss.

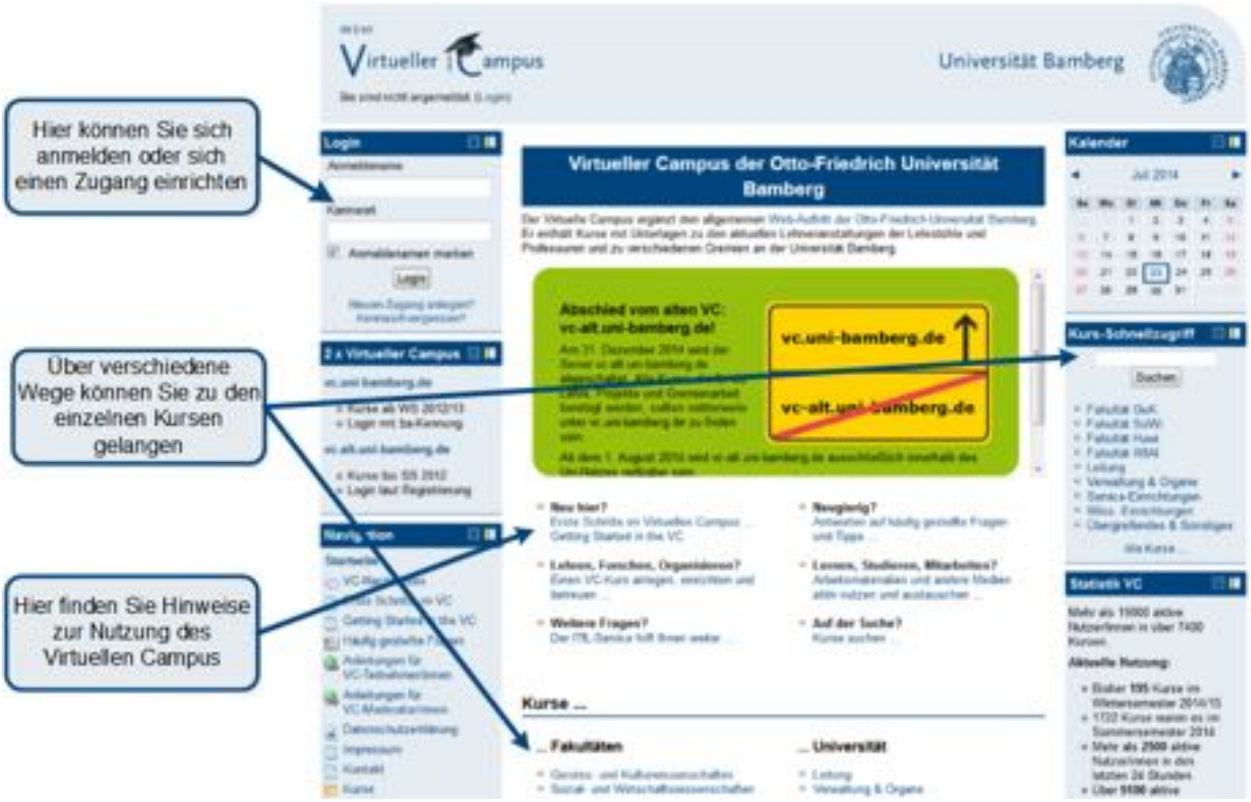
Die vhb erweitert das Lehrangebot der bayerischen Hochschulen und bietet neue Möglichkeiten der Ergänzung und Spezialisierung im Studium. Das Lernen wird durch multimedial aufbereitete Lehrmaterialien und individuelle Betreuung erleichtert.
Weitere Informationen zur Virtuellen Hochschule Bayern finden sich im Internet unter

http://www.vhb.org

Virtuelle Hochschule Bayern

7 Virtueller Campus

Zahlreiche Dozenten der Uni Bamberg bieten Ihnen Unterlagen und Foren zu ihren Veranstaltungen im Virtuellen Campus (VC) unter http://vc.uni-bamberg.de an. Nach dem Login in das System mit Ihrer BA-Kennung ist der Zugang zu den einzelnen Kursen dabei ggf. je nach Dozent bzw. Dozentin unterschiedlich geregelt: In einigen Fällen können Sie sich selbst zu den Kursen anmelden. Bei anderen Kursen müssen Sie einen Zugangsschlüssel kennen, den der Dozent bzw. die Dozentin in der Lehrveranstaltung bekannt gibt.
Darüberhinaus sollten Sie sich direkt zu Beginn des Studiums im Virtuellen Campus in den Kurs „**Informationen des Prüfungsausschusses WI**“ unter http://vc.uni-bamberg.de/moodle/course/view.php?id=542 eintragen und zusätzlich auch das „**Diskussionsforum zum Bachelor IISM**“ abonnieren. Zudem tragen Sie sich bitte im IISM-Info-Kurs unter http://vc.uni-bamberg.de/moodle/course/view.php?id=956 ein, um automatisch alle nicht-prüfungsrelevanten News zu dem Studiengang per E-Mail zu bekommen.



Der Virtuelle Campus der Universität Bamberg

Neben dem Virtuellen Campus werden auch noch weitere Plattformen verwendet. Die Details hierzu erfahren Sie jeweils von den Dozenten der Lehrveranstaltungen.

8 Fremdsprachen

Das aktuelle Angebot des Sprachenzentrums finden Sie unter:

http://www.uni-bamberg.de/sz

Im Folgenden werden lediglich die Wirtschaftsfremdsprachen näher dargestellt.
Das Sprachenzentrum bietet Veranstaltungen in IT Englisch, Wirtschaftsenglisch, Wirtschaftsfranzösisch, Wirtschaftsitalienisch, Wirtschaftsspanisch und Wirtschaftsrussisch an.
Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie unter anderem:

- Im Vorlesungsverzeichnis, einzusehen unter http://univis.uni-bamberg.de in „Zentralen und wissenschaftlichen Einrichtungen“.
- WWW-Seiten des Sprachenzentrums: http://www.uni-bamberg.de/sz

8.1 Anbieter von Veranstaltungen in den Wirtschaftsfremdsprachen

Die Veranstaltungen in den Wirtschaftsfremdsprachen werden vom Sprachenzentrum der Universität angeboten. Dieses finden Sie an der WE5.

Ansprechpartner	Frau Kornelia Zimmer-Adelhart (Sekretariat)	Frau Christine Drakew (Assistenz Geschäftsführung)
☎ Telefon:	0951/863-1241	0951/863-1143
Raum:	WE5/03.092	WE5/05.068
✉ E-Mail:	sekretariat.sz@uni-bamberg.de	christine.drakew@uni-bamberg.de

Öffnungszeiten des Sekretariats

Mo, Mi	8.00 – 12.00 Uhr
Di, Do	13.00 – 16.00 Uhr

8.2 Weitere Ansprechpartner

IT-Englisch:	Frau Susan Madiedo, WE5/05.054, Tel. 0951/863-1283
	✉ susan.madiedo@uni-bamberg.de
Wirtschaftsenglisch:	Frau Pamela Malone-Carty, WE5/05.115, Tel. 0951/863-2683
	✉ pamela.malone@uni-bamberg.de
	Frau Debra Werbick, WE5/05.123, Tel. 0951/863-2683
	✉ debra.werbick@uni-bamberg.de
	Herr Nicholas Nedzynski, WE5/05.120, Tel. 0951/863-2683
	✉ nicholas.nedzynski@uni-bamberg.de
Wirtschaftsfranzösisch:	Frau Virginie Brager, WE5/05.110, Tel. 0951/863-3967
	✉ virginie.brager@uni-bamberg.de
Wirtschaftsitalienisch:	Herr Luca Formiani, WE5/05.113, Tel. 0951/863-1243
	✉ formiani@freenet.de
Wirtschaftsrussisch:	Frau Helena Diekgerdes, WE5/05.078, Tel. 0951/863-2154
	✉ helena.diekgerdes@uni-bamberg.de
Wirtschaftsspanisch:	Herr Andrés Brunengo, WE5/05.114, Tel. 0951/863-1239
	✉ andres.moncho@uni-bamberg.de

8.3 Sprachliche Vorkenntnisse

Voraussetzung für die Teilnahme an einer wirtschaftsfremdsprachlichen Veranstaltung sind im Fall von Wirtschaftsenglisch Abiturkenntnisse. Bei allen anderen Wirtschaftsfremdsprachen (Kursniveau 1 bis 4) setzt das Sprachzentrum Mittelstufenkenntnisse voraus. Das sind Kenntnisse, die der Stufe B1 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens entsprechen. Informationen zu den verschiedenen Referenzniveaus finden Sie unter http://www.goethe.de/Z/50/commeuro/i3.htm.
Das sprachliche Niveau B1 ist in der Regel in 180 bis 240 Unterrichtsstunden bzw. 12 bis 16 SWS zu erreichen. Bei Russisch ist von einem höheren Aufwand auszugehen. Hier ist das geforderte Niveau ist in ca. 210 bis 280 Stunden bzw. 14 bis 18 SWS zu erreichen. Das Sprachenzentrum bietet in begrenztem Umfang Sprachkurse an, die zum geforderten Sprachniveau hinführen. Einige davon sind kostenpflichtig. Ausgewählte Kurse finden in der vorlesungsfreien Zeit in Form von Intensivkursen statt.

8.4 Anmeldezeitraum

Für viele Fremdsprachen existiert aufgrund der hohen Nachfrage ein verbindlicher Anmeldezeitraum:

Mittwoch, 01. Oktober – Donnerstag, 09. Oktober
für Wirtschaftsenglisch

Freitag, 26. September – Freitag, 10. Oktober
für andere Kurse (aktuelle Informationen dazu gibt es unter http://www.uni-bamberg.de/sz/news-sprachenzentrum/anmeldung-zu-den-sprachkursen-im-ws1415/)

Die Anmeldung erfolgt via FlexNow2:
https://fn2stud.zuv.uni-bamberg.de/FN2AUTH/FN2AuthServlet?op=Login

9 Auslandsangelegenheiten

9.1 Allgemeine Hinweise

Informationen zu den Austauschprogrammen und zum Auslandsstudium allgemein erhalten Sie im Akademischen Auslandsamt

Kapuzinerstraße 25
96047 Bamberg
☎ Telefon: 0951/863-1049
🖷 Fax: 0951/863-1054
🖂 international@uni-bamberg.de

Öffnungszeiten des Sekretariates (K25/203) und der Bibliothek des Akademischen Auslandsamtes (K25/202a) (Vorlesungsverzeichnisse der Partnerhochschulen u.a.):

Montag - Freitag	08.30 – 12.00 Uhr
Montag Nachmittag	13.30 – 15.00 Uhr

Beratungen zum Auslandsstudium finden jeweils Dienstag und Donnerstag um 10.00 Uhr in Zimmer K25/202a statt. (In der vorlesungsfreien Zeit nur Dienstags.)

Besorgen Sie sich im Akademischen Auslandsamt den Auslandsstudienführer „Warum nicht mal im Ausland studieren...“ Weitere wichtige Informationen finden Sie auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes unter:

http://www.uni-bamberg.de/auslandsamt

9.2 Aufgaben des Akademischen Auslandsamtes

Das Akademische Auslandsamt der Universität Bamberg hat die Aufgabe, die internationalen Kontakte der Universität Bamberg zu fördern und zu pflegen. Im Rahmen dieser Aufgabenstellung obliegt dem Akademischen Auslandsamt insbesondere

- die Beratung und Zulassung ausländischer Studienbewerber,
- die Betreuung der ausländischen Studierenden und Wissenschaftler an der Universität Bamberg,
- die Beratung deutscher Studierender, die einen Auslandsaufenthalt planen.

Das Akademische Auslandsamt vermittelt außerdem im Rahmen seiner Möglichkeiten Stipendien für deutsche und ausländische Studierende.
Einzelheiten zu Austauschprogrammen erfahren Sie über das akademische Auslandsamt unter http://www.uni-bamberg.de/auslandsamt/studieren-im-ausland/ich-moechte-ins-ausland/wohin/ insbesondere unter den Menüpunkten

- Bewerbungsverfahren Europa
- Bewerbungsverfahren Übersee

9.3 Auslandsbeauftragter der WIAI

Für spezielle fachliche oder organisatorische Fragen zur Planung und Durchführung eines Auslandsaufenthaltes im Rahmen Ihres Studiengangs (Learning Agreements, usw.) wenden Sie sich bitte an den Auslandsbeauftragten der Fakultät WIAI:

Prof. Michael Mendler, PhD
Professur für Grundlagen der Informatik

☎ Telefon:	0951/863-2828
Raum:	WE5/05.041
Sprechstunde:	nach Vereinbahrung

Um Anmeldung per E-Mail wird gebeten:
✉ michael.mendler@uni-bamberg.de

Im VC der Universiät Bamberg können im Kurs „Studium International WIAI“ Informationen abgerufen werden, hier werden auch aktuelle Informationen veröffentlicht.
Bewerbungsschluss für alle Austauschprogramme ist jeweils der 1. Dezember zum Studienbeginn im Ausland im darauffolgenden akademischen Jahr (Winter- und / oder Sommersemester).

10 Bibliothek

Die Universitätsbibliothek Bamberg ist eine zentrale Einrichtung der Universität und umfasst deren gesamten Buch- und Medienbestand. Als Dienstleister für Studierende und Wissenschaftler, aber auch für Benutzer aus der Stadt und der Region, hat sie den Auftrag, die Literatur- und Informationsversorgung für Forschung, Lehre und Studium umfassend zu gewährleisten. Dabei übernimmt sie die zentrale Beschaffung der benötigten Literatur im In- und Ausland, sorgt für eine sachgerechte Erschließung, organisiert die vielfältigen Benutzungsdienste in den Lesesälen, Ausleih- und Informationsstellen, stellt elektronische Informationen online im Internet und im Universitätsnetz bereit und unterstützt die Benutzer bei der Literatur- und Informationsrecherche.
Die Statistik (http://www.uni-bamberg.de/ub/die-ub-im-ueberblick/) zählte Ende 2013 u.a.

1.641.217	Bände bzw. Medieneinheiten und
423.584	lizenzierte und frei zugängliche E-Books
1.829	laufende Zeitschriften in gedruckter Form
88.486	lizenzierte elektronische Zeitschriften (Zugang über Elektronische Zeitschriftenbibliothek EZB)
669	lizenzierte Datenbanken (Zugang über das Datenbank-Informationssystem DBIS)
753	Bibliothekseinführungen, Schulungen und Kurse wurden 2013 mit 6.805 TeilnehmerInnen durchgeführt

10.1 Kontakt

Anschrift:
Universitätsbibliothek Bamberg
Feldkirchenstr. 21
96052 Bamberg
☎ Telefon: 0951/863-1501
✉ E-Mail: universitaetsbibliothek@uni-bamberg.de
http://www.uni-bamberg.de/ub

Briefpost:
Postfach 2705
96018 Bamberg

10.2 Führungen/ Schulungen

Führungen durch die Erba-Bibliothek finden im Rahmen der Tutorien während der Erstsemester-Einführungstage statt.
Während des Semesters führen Bibliotheksmitarbeiterinnen und -mitarbeiter Schulungen durch. Termine und nähere Angaben zu dem detaillierten Programm finden Sie auf den ausliegenden Informationsblättern, im Vorlesungsverzeichnis und auf der Homepage der Universitätsbibliothek, unter http://www.uni-bamberg.de/ub/einfuehrungen_kurse/

Tabelle 17: Übersicht Bibliotheksstandorte

Bibliothek	Bereich der Teilbibliothek	Adresse	Telefon (0951/863-)	Fächerspektrum
Teilbibliothek 1	Theologie und Philosophie	An der Universität 2, Westflügel, 1.OG	1544	Theologie einschließlich christl. Archäologie des Altertums, christl. Philosophie, Geistesgeschichte des Hellenismus und des antiken Vorderen Orients, Religionssoziologie und Religionswissenschaft, Judaistik, Philosophie
Teilbibliothek 2	Humanwissenschaften	Markusplatz 3 (Zugang: Ecke Steinertstraße)	1551	Pädagogik, Psychologie, Evangelische Theologie und Religionspädagogik, Didaktik der Naturwissenschaften, Sozialpädagogik, Schulbuchsammlung
Teilbibliothek 3	Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	Feldkirchenstraße 21	1521	Betriebswirtschaftslehre, Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft, Volkswirtschaftslehre, Soziologie, Statistik, Wirtschaftspädagogik, Sport und Sportdidaktik
Teilbibliothek 4	Sprach- und Literaturwissenschaften	Heumarkt 2 (Glasbau)	1557	Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft, Germanistik, Kommunikationswissenschaft,Anglistik, Amerikanistik, Romanistik,Klassische Philologie, Slawistik, Orientalistik
Teilbibliothek 5	Geschichts- und Geowissenschaften	Am Kranen 3	1558	Geschichte Klassische Archäologie, Ur- und frühgeschichtliche Archäologie, Archäologie des Mittelalters und der frühen Neuzeit, Kunstgeschichte, Denkmalpflege, Volkskunde / Europäische Ethnologie, Geographie
ERBA-Bibliothek	Informatik, Kunst, Musik und Kommunikationswissenschaft	An der Weberei 5	1556	Informatik, Kunst und Musik, Kommunikationswissenschaft
Zentralbibliothek (Verwaltung)		Feldkirchenstraße 21	1527	

10.3 Bibliotheksstandorte und Zugang

Eine Übersicht über die Bibliotheksstandorte findet sich in Tabelle 17. Die aktuellen Öffnungszeiten können Sie unter http://www.uni-bamberg.de/ub/oeffnungszeiten/ einsehen.

Alle Studierenden können die ERBA-Bibliothek mit ihrem Studentenausweis zu den Gebäudeöffnungszeiten (Mo-Fr 7:00 – 22:00 Uhr) betreten und nutzen. Die Medien der Bibliothek sind mit RFID-Chips ausgestattet und können an zwei Selbstverbuchungsstationen auch außerhalb der Servicezeiten ausgeliehen werden. Berücksichtigen Sie bitte eventuelle Änderungen der Öffnungszeiten während der vorlesungsfreien Zeit und der Weihnachtszeit (siehe http://www.uni-bamberg.de/erba-bibliothek/). Die Öffnungszeiten können Sie unter http://www.uni-bamberg.de/ub/oeffnungszeiten/ einsehen.

10.4 Benutzung der Bibliothek

10.4.1 Benutzerausweis

Der Studentenausweis ist auch Benutzerausweis für die Bibliothek. Lassen Sie ihn in einer der Teilbibliotheken für die Bibliotheksbenutzung aktivieren.

Bitte teilen Sie der Bibliothek mit, wenn sich Ihre Adresse ändert.

10.4.2 Bamberger Katalog

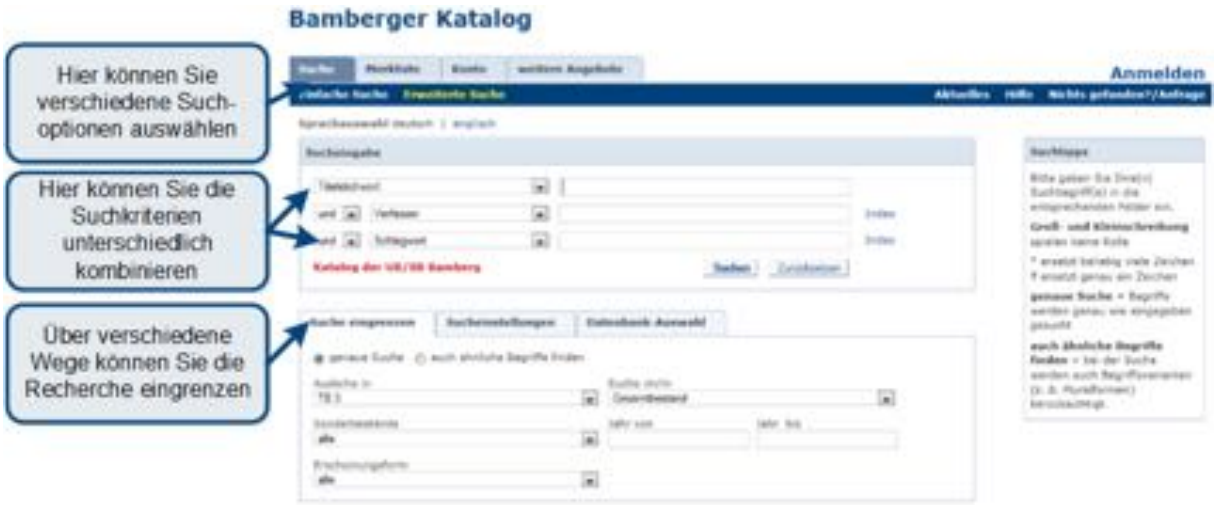
Der Bamberger Katalog ermöglicht sowohl die Suche nach den lokalen Beständen der Universitätsbibliothek und der Staatsbibliothek Bamberg wie auch im Bibliotheksverbund Bayern. Der Bamberg Katalog ist das Portal, mit dem Sie Ihre Bestellungen aufgeben, Vormerkungen und Verlängerungen vornehmen und Auskunft über den Inhalt Ihres Benutzerkontos („Mein Konto“) erhalten. Im Katalog können Sie die Signatur ermitteln, an der sich Standort, Benutzbarkeit und inhaltliche Zuordnung eines Titels ablesen lassen.
Zugang über das Internet:

https://katalog.ub.uni-bamberg.de/ubg-www/Katalog/

Loggen Sie sich unter der Teilbibliothek ein, in der Sie die bestellten Medien abholen möchten.

10.4.3 Standardsuche im Katalog

Die Recherche erfolgt anhand von Suchfeldern.



Der Bamberger Katalog

- Titelstichwort: Suche nach einzelnen Sinn tragenden Wörtern aus dem Titel in der im Titel vorliegenden Form, Trunkieren mit *.
- Verfasser: Suche nach Verfassern, Herausgebern, Mitarbeitern, i.d.R. nur Nachnamen.
- Schlagwort: Normierter Begriff, der den Inhalt des Buches wiedergibt. Muss nicht im Titel vorkommen!
- Institution: Suche nach Schriften von Behörden, Verbänden etc., Eingabe von Stichwörtern aus dem Namen der Institution.
- Mit zusätzlichen Suchoptionen können Sie Ihre Recherche z.B. auf Zeitschriften, Zeitungen oder E-Books einschränken.

10.4.4 Ausleihe, Rückgabe, Bestellung und Vormerkung

Medien, die im Katalog mit dem Status „ausleihbar“ gekennzeichnet sind, stehen in den Teilbibliotheken frei zugänglich und können meistens sofort entliehen werden. Die Ausleihe erfolgt an der Ausleihtheke unter Vorlage des Benutzerausweises.
Bitte überprüfen Sie unbedingt anhand der Ausleihquittung oder in Ihrem Benutzerkonto im Bamberger Katalog die Leihfristen. Mit Ausnahme von Nacht- und Wochenendausleihen sowie Kopierausleihen ist die Rückgabe in jeder Teilbibliothek möglich.
Medien mit dem Status bestellbar können Sie in die von Ihnen ausgewählte Teilbibliothek bestellen. Dort liegen sie 7 Arbeitstage zur Abholung bereit und im Benutzerkonto unter Bestellungen als abholbar angezeigt.
Medien mit dem Status entliehen können vorgemerkt werden. Sobald das Medium für Sie bereitliegt, wird das Medium im Benutzerkonto unter Bestellungen als abholbar angezeigt. Zusätzlich erhalten Sie eine Benachrichtigung per E-Mail.

10.4.5 Benutzerkonto

Lassen Sie sich hier Ihre Ausleihen (mit Angabe der Leihfrist), Bestellungen, Vormerkungen etc. anzeigen.

10.4.6 Verlängerung (Einzelverlängerung, Gesamtkontoverlängerung)

Eine Verlängerung ist frühestens 6 Tage vor Ablauf der Leihfrist und höchstens zweimal um jeweils 24 Tage ab Leihfristende möglich. Prüfen Sie unbedingt in Ihrem Benutzerkonto, ob die Verlängerung erfolgreich war! Verlängerungen erfolgen immer auf Widerruf, d.h. sobald sich ein anderer Benutzer auf ein verlängertes Medium vormerkt, erhalten Sie eine Nachricht mit der Aufforderung zur Rückgabe.

10.4.7 FL-Kopienkonto

Hier finden Sie eine Übersicht über Ihre per Fernleihe bestellten Aufsatzkopien mit dem aktuellen Bearbeitungsstatus.

10.4.8 Fernleihe

Nach erfolgloser Suche im lokalen Katalog können Sie die Recherche über „Weitersuchen (Fernleihmöglichkeit)“ fortsetzen und Fernleihbestellungen aufgeben.

10.4.9 E-Books

Kostenlose E-Books, mit Bereichen wie Informatik / Computer Science u.v.m. sind über die Universitätsbibliothek erhältlich (VPN-Verbindung siehe 12.1.2 notwendig).

http://www.uni-bamberg.de/ub/die-ub-im-ueberblick/digitale-bibliothek/e-books/

Für weitere Informationen steht Ihnen das Bibliothekspersonal jederzeit gerne zur Verfügung. Schulungen und Einführungskurse finden zu Semesterbeginn regelmäßig statt und auch gerne nach Vereinbarung. Weitere Informationen finden Sie zudem in den bereitliegenden Faltblättern sowie auf der Homepage der Universitätsbibliothek

11 PC-Räume

Für Studierende stehen an verschiedenen Standorten der Universität PCs zur Verfügung. Jeweils 14 bis max. 40 Computer-Arbeitsplätze sind in einem PC-Raum zusammengefasst. Die Pools betreut die Abteilung ITfS-Service (IT für Studierende) des Rechenzentrums.

✉E-Mail: itfs-service@uni-bamberg.de

Raumnummer	Rechner / Laptopplätze	Fakultät	Anmerkung
WE5/01.003	35	WIAI	2x Beamer
WE5/02.005	35	WIAI	2x Beamer
WE5/04.014	41	WIAI	2x Beamer
RZ/00.04	32 / 15	SoWi	2x Beamer, 1x icprint Drucker
RZ/00.05	35	SoWi	2x Beamer
RZ/00.06	35	SoWi	2x Beamer
RZ/00.07	35	SoWi	2x Beamer
RZ/01.02	35	SoWi	2x Beamer
RZ/01.03	20	SoWi	2x Beamer

WLAN funktioniert in allen PC-Pools.
WE5 = Erba, RZ = Rechenzentrum, U5 = An der Universität 5

Weitere PC-Räume finden Sie über die Homepage des Rechenzentrums unter:
http://www.uni-bamberg.de/rz/dienstleistungen/pc-pools/
Aktuelle Übersicht über die Drucker & Treiber:
http://www.uni-bamberg.de/icprint/
http://www.uni-bamberg.de/rz/dienstleistungen/druckdienste/icprint/

Die Pools sind jeweils einer Fakultät zugeordnet. Sie können jedoch von allen Studierenden genutzt werden. Wer an diesen Geräten arbeiten will, muss sich mit Nutzernummer und persönlichem Passwort identifizieren. Die Nutzungsberechtigung und eine kostenlose persönliche E-Mail-Adresse werden bei der Immatrikulation von der Studierendenkanzlei vergeben. Die persönliche Nutzernummer und das Passwort berechtigen auch, sich in das VPN der Universität Bamberg einzuloggen. Gleichzeitig werden die „Nutzungsrichtlinien für Informationsverarbeitungssysteme der Universität Bamberg“ anerkannt. Diese Richtlinien hängen beim Rechenzentrum und in den PC-Räumen aus. Sie können auch im Internet eingesehen werden.

Studierende, die ihr Passwort vergessen haben, wenden sich an den IT-Support des Rechenzentrums im Raum RZ/00.13, Telefon 863-1333 (Studierenden- und Personalausweis erforderlich).

Die Nutzungszeiten sind durch die allgemeinen Öffnungszeiten der Universitätsgebäude begrenzt. Lehrveranstaltungen, die in den PC-Räumen abgehalten werden, haben absoluten Vorrang gegenüber dem freien Üben. (Veranstaltungen sind auf dem Monitor im Eingangsbereich des RZ ersichtlich.) Studierende, die nicht an Lehrveranstaltungen teilnehmen, sollten deshalb darauf achten, rechtzeitig ihre Arbeiten zu beenden. Damit die Veranstaltungen ungestört durchgeführt werden können, gilt dies auch, wenn noch PC-Plätze frei sind. Spätestens auf Anweisung der jeweiligen Dozenten oder am Abend beim Rundgang der Hausmeister ist der Raum zu verlassen. Aktuelle Informationen zur Hardware- und Softwareausstattung der verschiedenen PC-Räume und weitere ausführliche Informationen des ITfS-Service sind zu finden auf den WWW-Seiten der Universität (http://www.uni-bamberg.de/itfs-service).

Weitere Angebote des Rechenzentrums:
Office365: http://www.uni-bamberg.de/rz/o365
Computerkurse für Studierende:
http://www.uni-bamberg.de/rz/dienstleistungen/kurse/computerkurse-fuer-studierende/
Weitere Anleitungen: http://www.uni-bamberg.de/rz/anleitungen/

12 Internetzugang für Studierende

12.1 An der Universität Bamberg

An einigen Standorten werden Netzwerkanschlüsse für Laptops angeboten. Voraussetzung für die Nutzung dieser Zugänge durch mobile Geräte ist immer die Identifikation mit Ihrer **Nutzerkennung (ba...)** und Ihrem **Passwort**, sowie ein Netzwerkkabel zum Verbinden.

- Raum RZ/00.04
- Erdgeschoss TB1
- Lesesaal im Erdgeschoss und Untergeschoss TB2
- Lesesaal im zweiten Obergeschoss der TB3 sowie in den Carrels im ersten Obergeschoss
- Lesesaal im Erdgeschoss und Obergeschoss der TB4 sowie in den Carrels
- Schulungsraum im Erdgeschoss, Lesesaal im ersten Obergeschoss sowie Gruppenraum im zweiten Obergeschoss TB5
- Lesesaal und Schulungsraum im ersten Obergeschoss TB6

Alle Hörsäle, Seminarräume und wichtigen Aufenthaltsbereiche sind mit WLAN-Access-Points ausgestattet.

12.1.1 WLAN „UniBamberg-802.1X“

Für WLAN wird der Zugang über das 802.1X-Protokoll favorisiert, da dort der Verbindungsaufbau und die Verbindung selbst verschlüsselt werden. Informationen zum Einrichten von WLAN mittels 802.1X erhalten Sie unter

http://www.uni-bamberg.de/rz/dienstleistungen/wlan/.

12.1.2 VPN-Verbindung

Für manche Dienste (E-Books u.a.) benötigen Sie eine VPN-Verbindung. Details und Informationen dazu finden Sie unter

http://www.uni-bamberg.de/rz/dienstleistungen/netz/vpn

12.2 Im deutschen Forschungsnetz (DFN)

Unter http://www.uni-bamberg.de/rz/dienstleistungen/netz/wlan/eduroam/ finden Sie mit wenigen Mausklicks auf der Deutschlandkarte des DFN-Vereins, der Europa-Karte und der Weltkarte des eduroam-Projekts, ob die von Ihnen besuchte Einrichtung am Roaming beteiligt ist und welche Standorte dort mit welchen SSIDs das Roaming unterstützen.
Um sich innerhalb des eduroam-Verbundes ins WLAN einzuwählen verwenden Sie Ihre BA-Kennung in der Form **BA-Kennung@uni-bamberg.de**.
In der Universität Bamberg unterstützt der Zugangspunkt das 802.1X-Protokoll und erkennt PEAP(MS-CHAPv2). Auf Ihrem Notebook importieren Sie die notwendigen Zertifikate entweder per Hand oder über das angegebene „Zertifikate-Installer“ Skript, dass auch für die 802.1X-Protokolle der Uni Bamberg eingesetzt wird. Die Konfigurationsschritte unterscheiden sich nur wenig zu denen, die an der Universität Bamberg selbst notwendig sind. Es bestehen folgende Unterschiede:

- Die **SSID**, also der Name des Zugangspunktes, kann unterschiedlich sein. Sie wird bspw. mit **DFNRoaming** oder **eduroam** bezeichnet.
- Im Anmeldefenster müssen Sie Ihre Benutzerkennung in der Form BA-Kennung@uni-bamberg.de und Ihr Kennwort eingeben.

http://www.dfn.de
http://airoserv4.dfn.de

13 Fachschaftsvertretung WIAI

Die Fachschaftsvertretung ist, wie der Name schon sagt, die Vertretung der Studierenden der Fakultät. Sie ist grob vergleichbar mit dem Klassensprechersystem aus der Schule. Wir vertreten Deine Interessen gegenüber der Universitätsleitung, den Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern. Auch stehen wir Dir bei Studienproblemen aller Art hilfreich zur Seite und stellen hierfür informelle Beratung sowie Lernhilfen, wie z.B. Klausuren, Skripte oder Fragen von mündlichen Prüfungen, zur Verfügung. Darüber hinaus organisieren wir einige Veranstaltungen, die den Alltag an der Fakultät bereichern.

Mark Gromowski, Matthias Kraus, Christina Zeller, Andreas Eiermann, Heinrich Albertsmeier, Johannes Rabold, Robin Lichtenthäler, Fabian Gubler, Daniel Siebert, Markus Kättner, Valentin Barth, Michael Träger, Sonja Grünauer, Jascha Karp (v.l.n.r.)
Nicht vertreten: Frederik Fröhlcke, Christian Steinmeyer, Martin Förner, Linus Dietz, Cedric Röck, Richard Michaelis, Phillip Neugebauer, Elisa Jakob, Miriam Wenson, Georg Renner

In den letzten Jahren haben wir für euch neben Prüfungsvorbereitungen für Java-Programmierung auch Workshops, wie einen LaTeX- Workshop zum Anfang des Semesters und Fahrten zur CeBIT organisiert.

Die Fachschaft ist auch in den Berufungskommissionen, wo es um die Besetzung von Professuren oder Lehrstühlen geht, vertreten. Dort setzen wir uns ein, dass die Meinungen und Interessen der Studierenden ausreichend berücksichtigt werden. Auch die Auswahlkommission für den “Preis für gute Lehre” ist mit zwei studentischen Vertretern aus der Fachschaft besetzt.

Damit wir euch jedes Semester etwas Abwechslung bieten, können, planen wir viele tolle Events, bei denen Ihr dabei sein könnt. Dieses Semester steht neben der Weihnachtsfeier ein Kennenlernwochenende für Erstsemester an.

Um Dir die bestmögliche Unterstützung zu bieten, sind wir auf Deine Mitarbeit und Feedback angewiesen. Deshalb melde Dich bei uns, falls Probleme mit Prüfungsordnungen auftauchen, wenn Überschneidungen von Lehrveranstaltungen oder sonstige Unannehmlichkeiten auftreten. Wir sind der richtige Ansprechpartner und können anderenfalls Dich direkt an die richtige Stelle weiterverweisen. Denn nur wenn wir von Deinen Anliegen wissen, können wir Dir auch weiterhelfen! Auf unserem neugestalteten Webauftritt findest Du übrigens viele interessante, studienrelevante Informationen und Ankündigungen zu unseren Veranstaltungen und Workshops. Im virtuellen Campus halten wir Dich im Kurs „Aktuelle Informationen der Fachschaft“ immer auf dem Laufenden. Hier kannst Du auch Fragen und Anregungen loswerden. Du kannst uns auch gerne über E-Mail ✉ fachschaft.wiai@uni-bamberg.de informieren oder direkt im Büro der Fachschaftsvertretung (WE5/2.104) vorbei kommen (wir haben Kaffee!). Wir sind auch telefonisch unter ☎ 0951 / 863-1219 erreichbar.

Hast Du Lust uns zu unterstützen, in einem Team zu arbeiten und Deine Fakultät näher kennen zu lernen? Unsere Sitzungen sind öffentlich und regelmäßig. Wir freuen uns immer wieder, wenn engagierte Studierende den Weg in unser Büro finden und Interesse für unsere ehrenamtliche Arbeit zeigen. In unserem Team geht es munter zu und man Du kannst ganz nebenbei auch für Dein Studium viel dazu lernen. Also schau einfach mal vorbei!

Wir würden uns freuen Dich bei uns zu begrüßen.

Viel Erfolg für den Start ins Studium
wünscht Dir Deine Fachschaftsvertretung.
http://www.uni-bamberg.de/wiai/fs/
Raum: WE5/02.104

14 WIAI.community

Die **WIAI.community e.V.** ist das **Netzwerk der Alumni und Aktiven** an der Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik. Mitglieder sind Studierende, Absolventen, Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter der Fakultät.

Unser Ziel ist es, eine **Plattform für Kontakte** zwischen unseren Mitgliedern bereitzustellen. Zu diesem Zweck steht im Virtuellen Campus der Universität Bamberg ein Kurs zur Verfügung. Hier finden Sie umfangreiche **Informationen**, **News** und **Links** rund um die Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik. Zudem bieten verschiedene **Kommunikationsforen** die Möglichkeit, sich innerhalb der WIAI.community auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Zweck des Vereins ist die Förderung von Forschung und Lehre an der Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik (WIAI) der Otto-Friedrich-Universität Bamberg sowie der Förderung der Kontakte und des Erfahrungsaustausches zwischen den Absolventen, den Lehrenden und den Studierenden der Fakultät WIAI sowie zwischen Wissenschaft und Industrie.

Nutzen Sie folgenden Link, um sich **kostenlos** der WIAI.community anzuschließen:

http://vc.uni-bamberg.de/moodle/enrol/index.php?id=430

Die Registrierung im Netzwerk der WIAI.community ist kostenlos und ohne Verpflichtungen. Sie ermöglicht die Nutzung der von der WIAI.community angebotenen Leistungen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, unabhängig von einer Registrierung im Netzwerk der WIAI.community, den Verein durch eine Mitgliedschaft finanziell zu unterstützen. Studierende der Fakultät WIAI sind im ersten Mitgliedsjahr beitragssfrei gestellt.
Darüber hinaus organisieren wir vielfältige Veranstaltungen für alle Interessierten:

- **WIAI.PraxisReport** – Praxisvorträge und Diskussionsrunden mit der Möglichkeit, Kontakte zu Firmenvertretern zu knüpfen.
- **WIAI.Sommertreff** – Das jährliche Treffen in Bamberg am Tag nach dem Uni.fest.

15 Wichtige Adressen und Tipps

15.1 Career Center

Das Career Center bietet den Studierenden der Fakultät WIAI vielfältige Informationen zum Thema Karriereplanung und Praktika. Das Career Center ist somit Ansprechpartner für Praktika im In- und Ausland, Stellenangebote für Absolventen sowie Informationsveranstaltungen und berufsorientierte Weiterbildungen.

Ansprechpartner:	Christian Jentsch
☎ Telefon:	863-2778
Raum:	WE5/01.088
Sprechstunde:	Di & Mi:
	9:30 - 11:30 & 13:00 - 15:00
	(und nach Vereinbarung)

Um Anmeldung per E-Mail wird gebeten: 🖃 careercenter.wi@uni-bamberg.de

Auf der Website http://www.uni-bamberg.de/wiai/career-center/ finden Sie Links zu interessanten Job-Messen oder empfehlenswerte Literatur zum Thema Bewerbung. Im Virtuellen Campus der Universität Bamberg können im Kurs „Jobbörse WIAI “ Informationen zu aktuellen Stellenausschreibungen, Praktikumsplätzen und weiteren Unternehmensveranstaltungen abgerufen werden.

15.2 Einwohnermeldeamt

Die Anmeldung des Wohnsitzes in Bamberg erfolgt bei der Stadtverwaltung im Einwohnermeldeamt:

Rathaus Maxplatz
Maximiliansplatz 3
☎ Telefon: 0951 / 87-1272
🖷 Telefax: 0951 / 87-888-1272
http://einwohneramt.bamberg.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:	08.00 – 12.00 Uhr
Montag:	14.00 – 18.00 Uhr

15.3 Arbeitsagentur

Mannlehenweg 27
☎ Telefon: 01801 / 555111

Telefax: 0951 / 9128261
E-Mail: Bamberg@arbeitsagentur.de

Öffnungszeiten:

Montag	07.30 – 15.00 Uhr
Dienstag & Mittwoch & Freitag	07.30 – 12.30 Uhr
Donnerstag	07.30 – 18.00 Uhr

15.4 Sozialamt

Rathaus Geyerswörth
☎ Telefon: 0951 / 871-498
Telefax: 0951 / 871-523
http://www.meldebox.de/Sozialamt/Bamberg
sozialamt@stadt.bamberg.de

Öffnungszeiten: nur nach Vereinbarung!

Montag bis Donnerstag:	08.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr
Freitag:	08.00 – 12.00 Uhr

Hier kann man einen Antrag zur Rundfunkgebührenbefreiung stellen. Dazu benötigt man den Mietvertrag seiner Wohnung und einen Unterhaltsnachweis seiner Eltern oder den BAföG-Bescheid. Nach erfolgreicher Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht kann mit diesem Bescheid ein Sozialanschluss bei der Deutschen Telekom beantragt werden. Dadurch erhält man eine Gutschrift von derzeit 6,94€ auf Festnetzgespräche.

15.5 Studentenwerk

Bafög-Anträge sind erhältlich beim

Studentenwerk Würzburg
- Geschäftsstelle Bamberg -
Austraße 27
96047 Bamberg
☎ Telefon: 0951/29781-0, -20 oder -21
http://www.studentenwerk-wuerzburg.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr:	10.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag:	14.00 - 15.00 Uhr (nur in der Vorlesungszeit)

15.6 Wohnheime

Die Wohnanlagen verschiedener Träger bieten für Studierende eine ideale Möglichkeit, preiswert und zweckmäßig zu wohnen. Mit einer Wartezeit muss allerdings gerechnet werden. Neben Unterkunft bieten Wohnheime auch eine gute Möglichkeit, Leute zu treffen und Kontakte zu knüpfen.

Die Joseph-Stiftung Bamberg betreibt folgende Wohnheime/-anlagen.
Bewerbungen für die Aufnahme sind schriftlich an die Joseph-Stiftung Bamberg, Postfach 27 40, 96018 Bamberg, Frau Julitta Ritzel (Tel. 0951/ 9144-321) zu richten.
http://www.joseph-stiftung.de

15.6.1 Studentenwohnheim St. Anno

(mit 134 Appartements)

Hegelstraße 51
96052 Bamberg
☎ Tel.: (09 51) 30 36 10
https://www.joseph-stiftung.de/mieten/studentenwohnheim_st_anno

15.6.2 Studentenwohnanlage „Obere Mühlen“

(mit 116 Wohnplätzen, Einzel- und Doppelappartements)

Obere Mühlbrücke 8-13a
96049 Bamberg
☎ Tel.: (09 51) 20 32 86
https://www.joseph-stiftung.de/mieten/studentenwohnanlage_obere_muehlen

15.7 Internationales Studentenwohnheim „Collegium Oecumenicum“

mit 193 Wohnheimplätzen (Einzel- , Doppel- und Dreierappartements)

Josef-Kindshoven-Straße 5 (Seitenstraße der Kärntenstraße)
96052 Bamberg
☎ Tel.: (09 51) 8 01 - 0
🖷 Fax: (09 51) 8 01 - 17 20
http://www.coe-bamberg.de

Anfragen und Bewerbungen sind zu richten an: Pfarrer Mathias Hartmann, Adresse/Telefon siehe oben (info@coe-bamberg.de).

15.8 Studentenappartments auf der Erba-Insel

mit knapp 400 Appartments

Informationen unter http://www.erba-insel.de/

15.9 Wohnheime des Studentenwerks

http://www.studentenwerk-wuerzburg.de/bamberg/wohnheime.html

- Studentenwohnheim Balthasargässchen 1 – 30 Wohnplätze (Appartements)
- Studentenwohnheim Hornthalstraße 2 – 56 Wohnplätze
- Studentenwohnheim Judenstraße 2 – 95 Wohnplätze
- Studentenwohnheim Judenstraße 8/10 – 48 Wohnplätze
- Studentenwohnheim Keßlerstraße 24 – 37 Wohnplätze (Appartements)
- Studentenwohnheim Oberer Stephansberg – 24 Wohnplätze
- Studentenwohnheim Pestalozzistraße 9 – 566 Wohnplätze (Appartements)

Anfragen sind zu richten an die Wohnheimverwaltung

Studentenwerk Würzburg
Geschäftsstelle Bamberg
Austraße 37
96047 Bamberg

☎ Tel.: (09 51) 29 78 1 - 10

Die Zuweisung erfolgt nach Maßgabe der frei werdenden Plätze.

15.10 Wohnungen

Privatzimmer oder Wohnungen werden in der örtlichen Tageszeitung angeboten:
Samstags (!), Mittwochs und Donnerstags sind erfahrungsgemäß besonders viele Wohnungsangebote enthalten. Kontaktdaten sind wie folgt:

Fränkischer Tag
Gutenbergstr. 1
96050 Bamberg
☎ Tel.: 0800 / 188 1234 (kostenlos)
http://www.infranken.de

Außerdem gibt es noch kostenlose Wochenzeitungen:

- Bamberg Stadt und Land (erscheint am Wochenende)
- Wochenblatt (erscheint am Mittwoch)
- Fränkische Nacht

Für eine vorübergehende Unterkunft kann man sich an die Jugendherberge wenden:

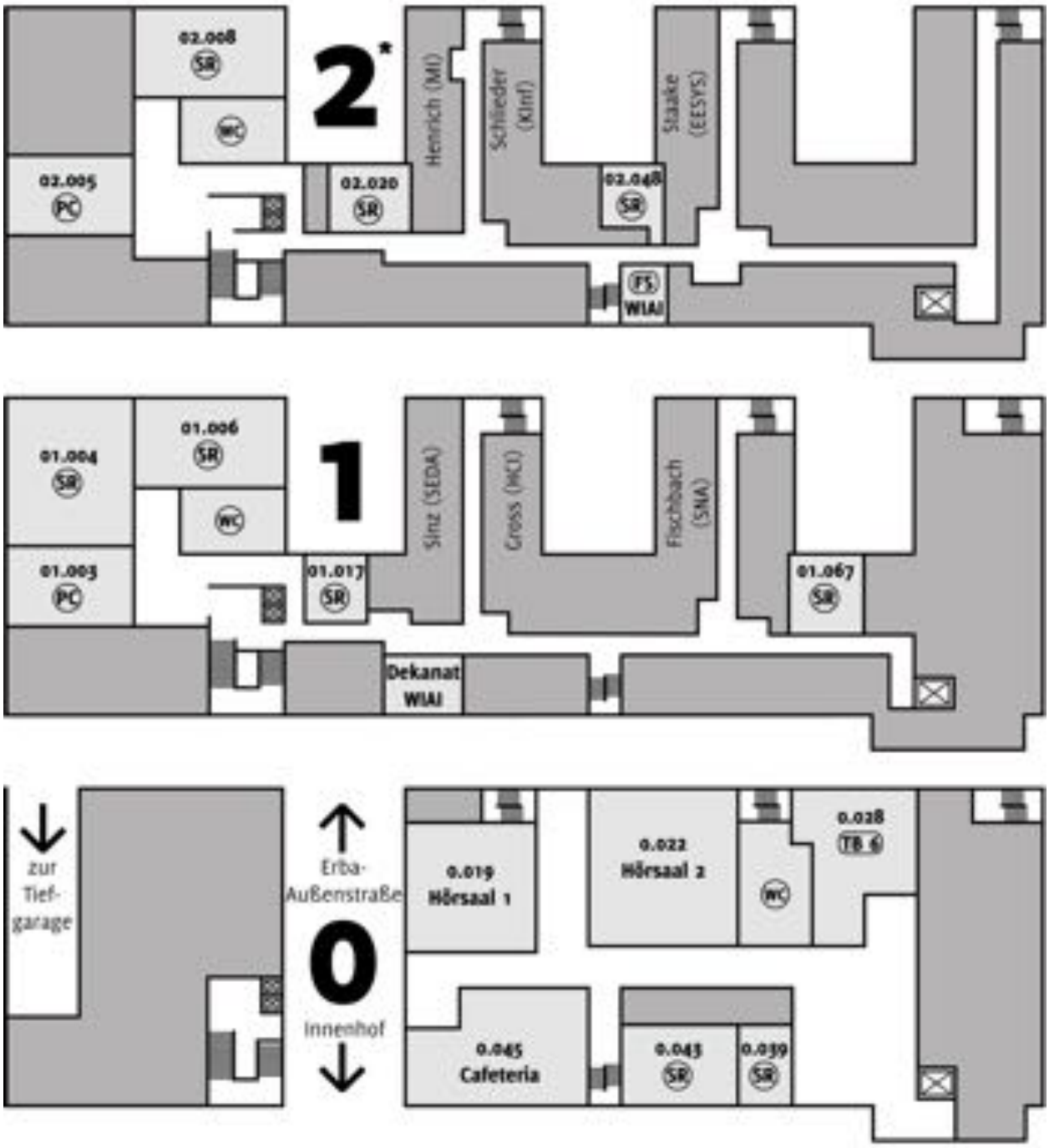
Jugendherberge Bamberg
Oberer Leinritt 70
96049 Bamberg
☎ Tel.: 0951/56002
http://www.jugendherberge.de/de/jugendherbergen/visitenkarte/jh.jsp?IDJH=201

15.11 Studienberatung der ARGE

Das Hochschulteam Oberfranken unterstützt Sie in den verschiedenen berufsbezogenen Anliegen während Ihres Studiums und in der Phase Ihres Berufseinstiegs.
Angebot von Einzelgesprächen mit den Beraterinnen im Hochschulteam, Anne Kraus und Silke Schneider:
Kurzgespräche während der Vorlesungszeit (ohne vorherige Anmeldung) i. d. R. Dienstags 09:00 Uhr – 11:30 Uhr

Kapuzinerstr. 25 (linker Gebäudeflügel, Erdgeschoss)
Zimmer 00.04
☎ Tel.: 0951/863-1047

Weitere Infos unter:
http://www.uni-bamberg.de/studium/nach-dem-studium/studiumundberuf/initiativgruppen/hochschulteam-agentur-fuer-arbeit-bamberg/



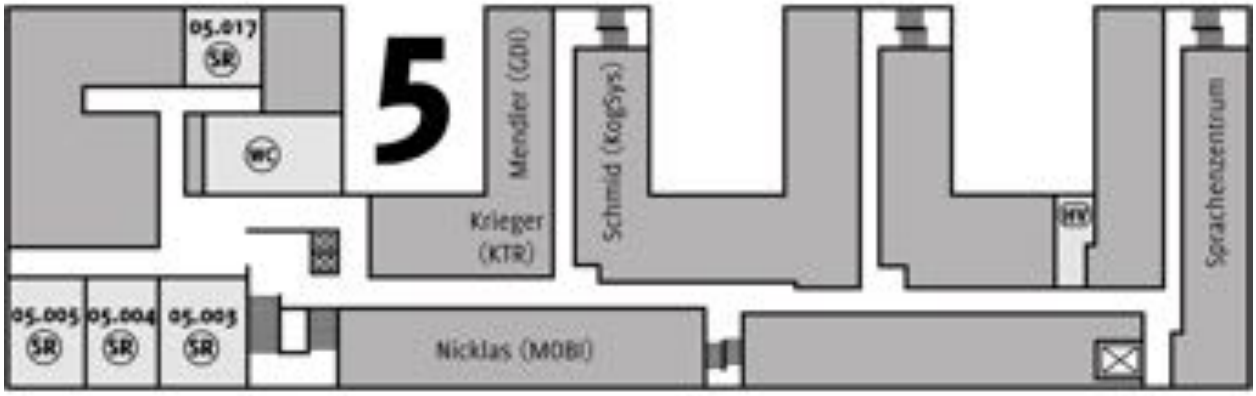
Die Buslinie 925 pendelt in der Vorlesungszeit montags bis freitags zwischen den Universitäts-Standorten „Feki" (Feldkirchenstraße) und „Erba" (Regensburger Ring)

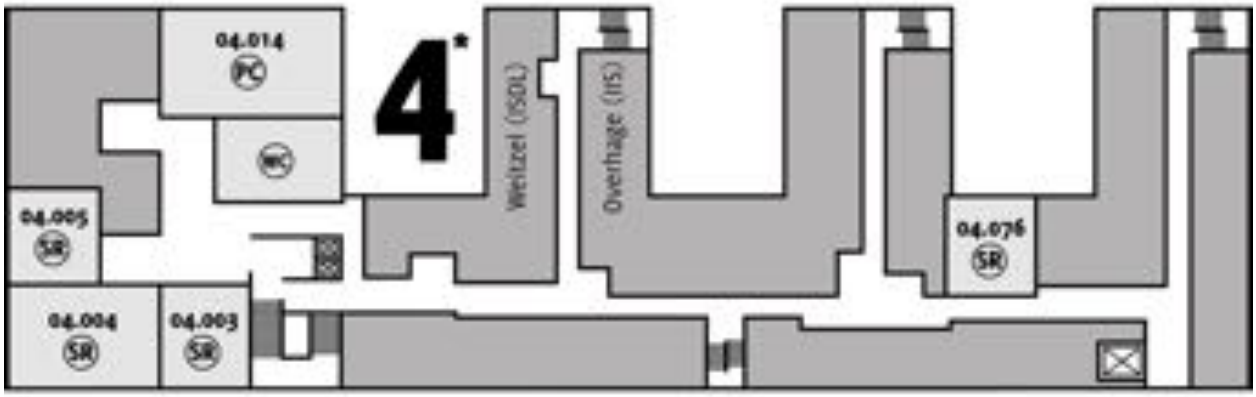
Feldkirchenstraße → Regensburger Ring

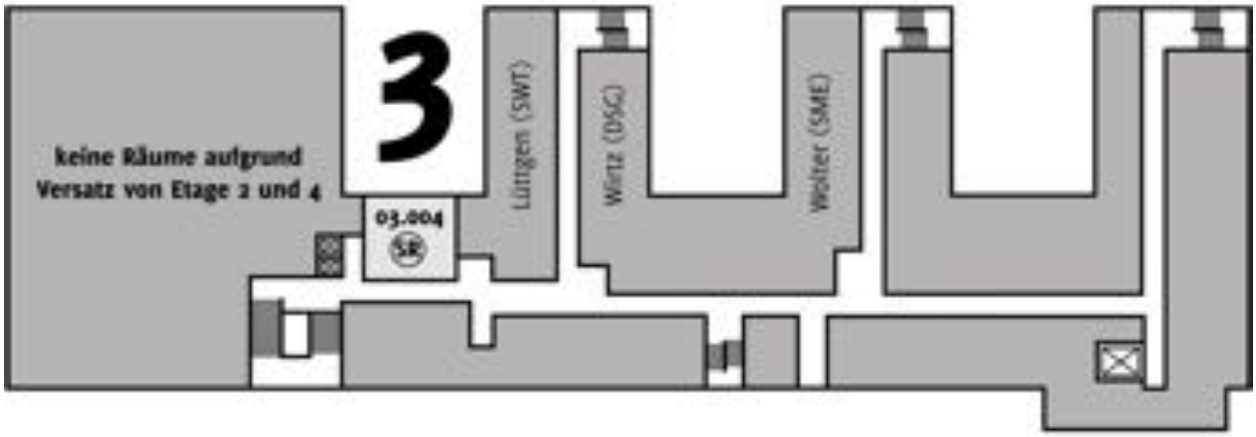
Feki ab	Erba an
7:51	7:57
9:51	9:57
11:51	11:57
13:51	13:57
15:51	15:57
17:51	17:57

Regensburger Ring → Feldkirchenstraße

Erba ab	Feki an
8:00	8:06
10:00	10:06
12:00	12:06
14:00	14:06
16:00	16:06
18:00	18:06







Legende:

- SR Seminarräume
- WC öffentliche Toiletten
- TB 6 Teilbibliothek 6
- FS Fachschaft, Raum 02.104
- HV Hausverwaltung, Raum 05.079
- Aufzüge
- PC CIP-Pools

* nicht ebenerdig, daher 2 Aufzugs-Haltestellen bei Personenaufzügen

Diese Karte
wurde erstellt von

Feki.de

Dein Weg durchs Studium!
www.feki.de

Notizen

Notizen

Notizen

16 Impressum

Herausgeber:

Prof. Dr. Gerald Lüttgen

Dekan der Fakultät Wirtschaftsinformatik
und Angewandte Informatik

Otto-Friedrich-Universität Bamberg
An der Weberei 5

96047 Bamberg

☎ Tel.: 0951/863-2800
Fax: 0951/863-2802
E-Mail: dekan.wiai@uni-bamberg.de
Web: http://www.uni-bamberg.de/wiai/dekanat

Weiterhin fallen die jeweiligen Kapitel in den Zuständigkeitsbereich folgender Autoren:

Kapitel 0	Vorwort	Dekan
Kapitel 1	Otto-Friedrich-Universität Bamberg	Dezernat Z/KOM - Kommunikation & Alumni
Kapitel 2	Fakultät WIAI	Dekan
Kapitel 3	Fachvorstellung International Information Systems Management	Studiengangsbeauftragter
Kapitel 4 (bis 4.8)	Studium und Prüfungssystem - Allgemeiner Teil	Studiendekan
Kapitel 4 (ab 4.9)	Studium und Prüfungssystem	Studiengangsbeauftragter
Kapitel 5	Stundenplanerstellung	Fachstudienberater
Kapitel 6	Virtuelle Hochschule Bayern	VHB Beauftragter
Kapitel 7	Virtueller Campus	Studiendekan
Kapitel 8	Fremdsprachen	Auslandsbeauftragter
Kapitel 9	Auslandsangelegenheiten	Auslandsbeauftragter
Kapitel 10	Bibliothek	Bibliotheksbeauftragter
Kapitel 11	PC-Räume	CIP-Beauftragter
Kapitel 12	Internetzugang für Studierende	Beiratsmitglied RZ
Kapitel 13	Fachschaftsvertretung	Fachschaft WIAI
Kapitel 14	WIAI.community	WIAI.community e.V.
Kapitel 15	Wichtige Adressen und Tipps	Fachschaft WIAI

Koordination und Umsetzung:
Fachschaft WIAI (Verantwortlich für diese Ausgabe: Jascha Karp)
Erstellt mit LaTeX.